

2014

# Jahresbericht



Impressum:

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:

Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 7 – Kultur, Wissenschaft und Archiv,  
Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek, 7000 Eisenstadt, Europaplatz 1

Hauptreferatsleiter: WHR Dr. Roland Widder

Redaktion: Mag. Dr. Evelyn Fertl, M.A.

Hersteller: Amt der Burgenländischen Landesregierung, 7000 Eisenstadt, Europaplatz 1

Fotos: Mag. Dr. Evelyn Fertl, M.A., Dieter Hauser, Mag. Michael Hess, Mag. Gert Polster, MAS

Cover: Forchtenstein, „Die Gräfliche Eßterhäßische wolerbaute Veestung und  
Schlos Frackno, oder Forchtenstain in Ungarn, welches von Ihro Hoch=Fürstlichen Gnaden  
Nicolan Eßterhäßi, gewesten Palation, auß Grund erbaut ist worden. Anno MDCXLIV.“  
Kupferstich, um 1670/80 (Burgenländisches Landesarchiv, Grafische Sammlung)

## INHALT

03	Vorwort
04	Organisation
05	Benützung
11	Bestandszuwachs
14	Bestandserschließung
18	Bestandserhaltung und -sicherung
21	Projekte und Forschung
27	Veranstaltungen
36	Leihgaben für Ausstellungen
37	Publikationen
39	Publikations- und Referententätigkeit der MitarbeiterInnen
41	Öffentlichkeitsarbeit
44	Fortbildung und Weiterbildung der MitarbeiterInnen
49	Personal
50	Statistik
51	Kontakt

## VORWORT

Ein besonderes „Triple-A“ bezeichnet die markanten Stationen im Arbeitsjahr 2014: Das *Archivgesetz* wurde nach mehrjähriger Vorlaufzeit in eine beschlussfähige Form gebracht. Allerdings waren personelle Veränderungen in der Landesamtsdirektion, im Verfassungsdienst sowie die letzten parlamentarischen Aktionen der Wahlperiode des Burgenländischen Landtags Grund dafür, dass der Landtagsbeschluss in die nächste Wahlperiode fallen wird. Dann wird auch das Burgenländische Landesarchiv, wie bereits die meisten Landesarchive in Österreich, ein modernes Archivgesetz als Basis für seine Tätigkeit vorweisen können.

Das *Archivinformationssystem*, ein wesentliches Fundament zeitgemäßer effizienter und bürgerfreundlicher Archivarbeit konnte in enger Zusammenarbeit mit der Stabsstelle EDV des Landes zur Entscheidungsreife gebracht werden: Aus einer Reihe von ausführlichen Präsentationen wurde eine Auswahl getroffen, die in absehbarer Zeit zur Anschaffung einer digitalen Infrastruktur für das Landesarchiv führen wird.

Der *Archiv- und Bibliotheks(um)bau* war 2014 ein weiteres prioritäres Thema. In intensiven Gesprächsrunden mit einschlägigen Experten wurden Konzepte diskutiert, Zwischenlösungen beraten und Notquartiere renoviert bzw. bezogen. Die beschlossenen und bereits begonnen Umbauarbeiten am bestehenden Archiv- und Bibliotheksdepot und fortgesetzte Beratungen über zukünftige Arbeits- und Depoträume werden ebenfalls das Fundament für eine bürgerfreundliche und effiziente Arbeit der größten Gedächtnisorganisation des Landes bilden.

Die Serie der wissenschaftlichen Tagungen konnte 2014 um eine international sehr beachtete Tagung zum Thema „Die Schlacht von Mogersdorf/St. Gotthardt (1664). Europäische Geschichte im Spiegel eines Ereignisses“, bereichert werden.

Allen MitarbeiterInnen gilt für die geleistete Arbeit ein herzlicher Dank, ebenso den BesucherInnen für ihr Interesse an den Schätzen des Landesarchivs und der Landesbibliothek.

WHR Dr. Roland Widder

## **ORGANISATION**

### **Politischer Referent**

Landesrat Helmut Bieler

### **Abteilungsvorstand**

WHR Dr. Josef Tiefenbach

### **Hauptreferatsleiter Landesarchiv/Landesbibliothek**

WHR Dr. Roland Widder

### **Referatsleiterin Landesarchiv**

VB Mag. Rita Münzer

### **Referat Landesarchiv**

VB Mag. Dr. Evelyn Fertl, M.A.

VB Mag. Michael Perschy

VB Mag. Karin Sperl, MAS

FOI Roland Zakall

VB Lucia Gamsjäger

VB Dieter Hauser

VB Ines Illedits

VB Lydia Schumich

VB Wilhelm Windisch

### **Referatsleiter Landesbibliothek**

VB Dr. Jakob Perschy

### **Referat Landesbibliothek**

VB Mag. Michael Hess

VB Mag. (FH) Christine Heckenast

VB Gabriele Biskup

VB Doris Widlhofer

VB Franz Stagl

## BENÜTZUNG



Leseraum des Landesarchivs und der Landesbibliothek

### Leseraum

Die im Landesarchiv verwahrten Archivalien sind, sofern sie nicht der Archivsperrung unterliegen, unter Berücksichtigung des Daten- und Persönlichkeitsschutzes allgemein zugänglich und werden im Leseraum des Landesarchivs vorgelegt. Im Jahr 2014 nutzten 145 registrierte externe BenutzerInnen (aus Österreich, Deutschland, Ungarn) den Leseraum zum Studium von Beständen des Landesarchivs und der Landesbibliothek. Auch MitarbeiterInnen aus verschiedenen Abteilungen des Amtes der Burgenländischen Landesregierung nutzten das Angebot aktueller Ausgaben von (burgenländischen) Zeitungen und Zeitschriften, die im Leseraum bereitgestellt werden. Insgesamt konnte für den Leseraum eine Gesamtanzahl von 791 Benützertagen gezählt werden.



Abteilung 7 mit Landesarchiv und Landesbibliothek

### Burgenländisches Landesarchiv

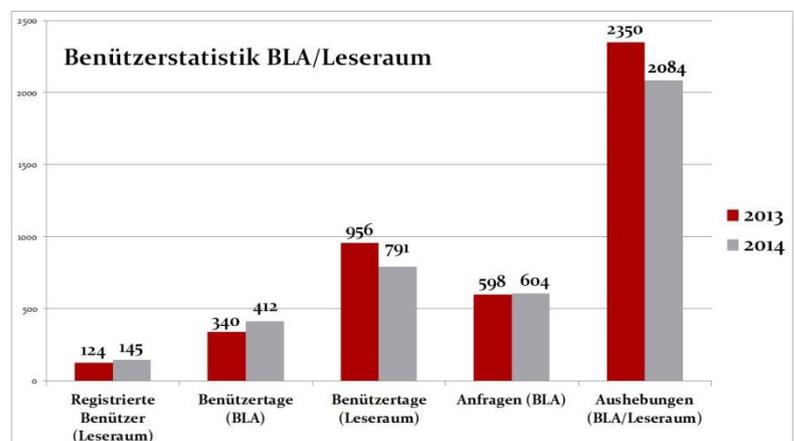
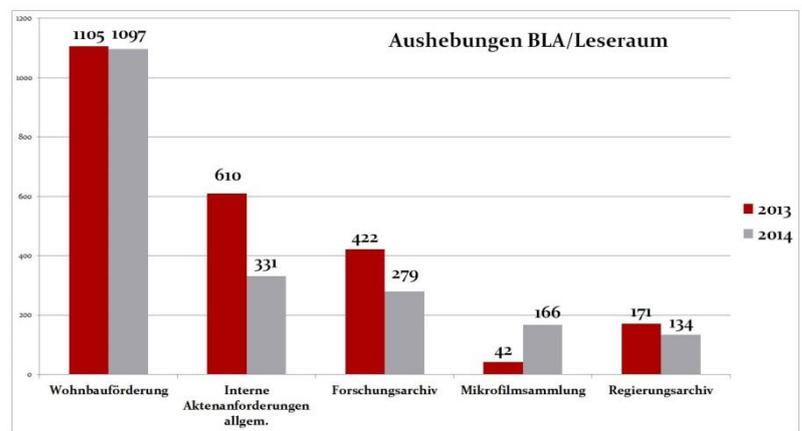
Das Landesarchiv versteht sich als Dienstleistungseinrichtung für Verwaltung, Forschung und Öffentlichkeit. Zu seinen Agenden gehört unter anderem die Bereitstellung von Archivgut sowie die Beratung und Betreuung von Personen, Gemeinden, Vereinen oder anderen Institutionen bei Forschungsarbeiten, Ausstellungen, der Herausgabe von Festschriften oder Ortschroniken in methodischer und quellenkundlicher Hinsicht. Auch für die hausinterne Bearbeitung werden Archivalien für das Amt der Burgenländischen Landesregierung ausgehoben, etwa Akten zur Wohnbauförderung.

Unter den BenutzerInnen des Landesarchivs finden sich HistorikerInnen, DissertantInnen und DiplomandInnen, StudentInnen, SchülerInnen, AhnenforscherInnen und GenealogInnen, auch LokalchronistInnen und HeimatkundlerInnen. Im Berichtszeitraum sind 412 Benützertage zu verzeichnen. Im Zuge der Bereitstellung von Archivgut vor Ort im Landesarchiv erfolgten im Jahr 2014 2 084 Aushebungen von Aktenmaterial. Hinsichtlich Beratung und Auskunftserteilung wurden 604 Anfragen zu allgemeinen Themen, zu den Beständen des Landesarchivs (z. B. Grundbuch, Fotos, Karten, Arisierung), Familienforschung oder Heraldik beantwortet.



Depot des Landesarchivs

Die MitarbeiterInnen des Landesarchivs führten im Berichtszeitraum auch Beratungsgespräche mit externen Institutionen und (Privat-)Archiven. So fanden im Jänner 2014 Gespräche mit der Stadtgemeinde Eisenstadt bezüglich des im Landesarchiv als Depot aufbewahrten Stadtarchivs Eisenstadt statt. Ebenso wurden die Lagerung der Registratur des Magistrats und die Fortführung des Archivs bei der Stadt besprochen. Des Weiteren steht Mag. Karin Sperl, MAS in regelmäßigem Kontakt mit dem Archiv der Freistadt Rust, das ehrenamtlich betreut wird.



### Fotosammlung

Die Fotosammlung des Landesarchivs versorgt WissenschaftlerInnen und private NutzerInnen sowie auch Presse, Verlage, Vereine und sonstige Institutionen aus dem In- und Ausland mit historischem Bildmaterial und gehörte im Berichtszeitraum zu den am meisten nachgefragten Sammlungen des Landesarchivs. Seit 2007

hat sich der Bestand aus internen und externen Zuflüssen von ca. 50 000 Objekte auf rund 500 000 etwa verzehnfacht.

Neben unzähligen Einzelfotos zu verschiedensten Themen stellten Mag. Rita Münzer und Mag. Dr. Evelyn Fertl, M.A. Fotomaterial für zahlreiche Ausstellungen, Begleitpublikationen und Projekte bereit.

Publikationen (Auswahl):

Anton Blaha, Wir bedauern ... – Wiener Neustadt und Neudörfel im Sog der NS-Euthanasie, Wiener Neustadt 2014

Friedrich Brettner, Geflüchtet. Vertrieben. Besetzt. Niederösterreich, Burgenland, Steiermark und Kärnten in den letzten Kriegsmonaten 1945, Berndorf 2014

Eveline Brugger/Birgit Wiedl, Regesten zur Geschichte der Juden im Mittelalter 3: 1366–1386, Innsbruck/Wien/Bozen 2015 (Recherche: 2014)

Josef Gossy, MINI-STAR-GUIDE: Eisenstadt, die Stadt Joseph Haydn's, 2014 (12-seitiges Leporello)

Erich Heidenbauer, Grenzlos. Entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs. Eurovelo 13–IronCurtainTrail. Burgenland–Ungarn, o.O. 2014

Johann Hofer, Carl Goldmark. Komponist der Ringstraßenzeit, Wien 2015

Nina Jebens, Als die Menschen gefragt wurden. Eine Propagandaanalyse zu Volksabstimmungen in Europa nach dem Ersten Weltkrieg, (Internationale Hochschulschriften 610), Münster 2015 (Recherche: 2014)

Martin Krenn, „... in weite, bisher davon unberührte Kreise“. Studien zur burgenländischen Kulturpolitik I. 1921–1938, (Burgenländische Forschungen 106), Eisenstadt 2014

Rudolf Kropf, Der Erste Weltkrieg an der „Heimatfront“. Tagungsband der 33. Schlaininger Gespräche 22. bis 26. September 2013, (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 148), Eisenstadt 2014

Land im Krieg. Zwischen Schützengraben und Heimatfront. Burgenland 1914–1918. Begleitband zur Ausstellung, (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 149), Eisenstadt 2014

Ortschronik Draßmarkt (in Vorbereitung)

Ortschronik Kaisersdorf. 1570 bis 2020: 450 Jahre erste schriftliche Nennung (in Vorbereitung)

Franz Reuter, Der Bann des Fremden. Die fotografische Konstruktion des „Zigeuners“, Göttingen, 2014

Walter Sauer/SADOCC – Dokumentations- und Kooperationszentrum Südliches Afrika, Afrikanisches Österreich (in Vorbereitung)

Erich Maria Schneller/Annemarie Klinger (Hg.), Das Attentat von Oberwart. Terror, Schock und Wendepunkt, Oberwart 2015 (Recherche: 2014)

Lisa Sinowatz/Susanna Steiger-Moser (Hg.), Baousterz und Bubi-kopf. Burgenländische Geschichte(n) zwischen 1933 und 1938, (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 151), Eisenstadt 2014

Ceija Stojka, Sogar der Tod hat Angst vor Auschwitz (1933–2013), Nürnberg 2014

Josef Tiefenbach, Die 1960er Jahre. Aufbruch in ein modernes Burgenland, (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 150), Eisenstadt 2014

Verschönerungsverein St. Margarethen im Burgenland, Kunstwerke am Wegesrand. Bildstöcke und Kapellen der Marktgemeinde St. Margarethen, 2015 (Broschüre)

Artikel in folgenden Zeitungen und Zeitschriften: BVZ, Der Standard, DIE ZEIT, Euro-Journal, Falter, Schaumedia, Weekend Magazin Burgenland

Ausstellungen (Auswahl):

Für Kaiser und Vaterland? Wiener Neustadt im Ersten Weltkrieg, Stadtmuseum Wiener Neustadt, 28. März–2. November 2014

Land im Krieg. Zwischen Schützengraben und Heimatfront. Burgenland 1914–1918, Landesmuseum Burgenland, 3. April–11. November 2014

Von den Anfängen des Tonabbaues zu den kreativen Tonprodukten (Dauerausstellung), Töpfermuseum Stoob, ab Juni 2014

GrenzFälle – Als vor Kittsee der Vorhang fiel, Schloss Kittsee, 11. Juni–18. Oktober 2014

Haus- und Flurnamen von Neudorf in ihrer Entwicklung bis heute, Dorfmuseum Neudorf bei Parndorf, Eröffnung: 29. Juni 2014

Die Welt der Habsburger – eine virtuelle Ausstellung der Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., [www.habsburger.net](http://www.habsburger.net), ab Ende Juni 2014

Romane Thana. Orte der Roma und Sinti, Wien Museum, 12. Februar–17. Mai 2015 (Recherche: 2014)

Diverses (Auswahl):

Donau-Europäische Konferenz für Geotechnik, Konferenz „Geotechnik im Straßen- und Eisenbahnbau“, Technische Universität Wien, 9.-11. September 2014

Claudia Schlag, Illustration bzw. Begleitung zur Exkursion „Meine Fahrt ins Rote: Exkursion in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Burgenländischen Sozialdemokraten“, 28. März und 26. September 2015 (Recherche: 2014)

Verein „Hirm 2020“, Kulturpfad, Eröffnung: 7. September 2014

Franz Wanek, Vortrag „Kunstwerke am Wegesrand. Bildstöcke und Kapellen der Marktgemeinde St. Margarethen“ (in Vorbereitung)

Günter Welz, Dokumentarfilm „Zuckerfabrik Siegendorf“, Ausstrahlung als „Österreichbild“ des ORF-Landesstudios Burgenland, 8. Feber 2015 (Recherche: 2014)

## Grundbuch

Das Grundbuch gehörte im Jahr 2014 neben der Fotosammlung zu den am öftesten nachgefragten Beständen des Landesarchivs und versorgte vor allem private NutzerInnen mit Angaben zum historischen Grundbuch des heutigen Burgenlandes. Im Bestand werden insgesamt 571 Schuber des zwischen 1850 und 1860 von den Bezirksgerichten angelegten sogenannten „Alten Grundbuches“ (Eisenstadt-Umgebung, Mattersburg, Neusiedl am See, Oberpullendorf), verwahrt. Vom sogenannten „Neuen Grundbuch“ (Eisenstadt, Güssing, Jennersdorf, Mattersburg, Neusiedl am See, Oberpullendorf, Oberwart), das um 1910/1911 angelegt wurde, befinden sich 1 780 Schuber im Landesarchiv. Zum Bestand gehören auch die Grundbuchsurkunden, die einzelne Verträge im Wortlaut enthalten, und 1 922 Schuber der Bezirksgerichte Eisenstadt-Umgebung, Mattersburg, Neusiedl am See und Oberpullendorf sowie 201 Bände des Bezirksgerichts Güssing.



Sogenanntes „Neues Grundbuch“



Grundbuchsurkunden



Depots der Landesbibliothek

## Burgenländische Landesbibliothek

Mit Ende des Berichtszeitraums konnten 1 471 registrierte Benutzer (mit Bibliotheksausweis der Landesbibliothek) aus Österreich, Ungarn und Deutschland gezählt werden.

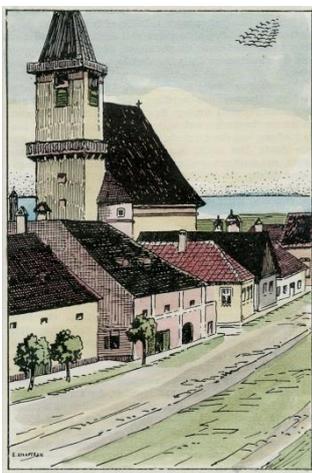
Für das Jahr 2014 sind insgesamt 1 371 Ausleihverbuchungen zu verzeichnen. Das Leistungsspektrum des Fernleiheverkehrs umfasste auch 77 passive Fernleihen, d. h. die Bestellung von Publikationen aus wissenschaftlichen Bibliotheken in Österreich, Deutschland und den USA. Daneben bestellten auch diverse wissenschaftliche Institutionen und Bibliotheken aus Österreich Bücher aus der Landesbibliothek via Fernleihe.



Jüdischer Wanderer, seinen Namen in einen Baum ritzend, Chromolithografie, um 1840 (Ankauf 2014)



Lady Emma Hamilton, Punktstich im Oktagon, gestochen von Schellhorn, gedruckt bei den Gebrüdern Schumann in Zwickau, um 1820 (Ankauf 2014)



„Rust“, kolorierte Zinkografie (E. SCHAFFRAN), um 1925

## BESTANDSZUWACHS

### Burgenländisches Landesarchiv

#### Aktenablieferung aus Landesdienststellen/Landesverwaltung

Die aktenführenden Stellen des Amtes der Burgenländischen Landesregierung sind verpflichtet, jedes Schriftgut, das bei der Erfüllung ihrer Aufgaben anfällt, dem Landesarchiv zur Archivierung anzubieten, sobald es zur Erfüllung dieser Aufgaben nicht mehr benötigt wird.

Aufgrund des akuten Platzmangels in den Depots des Landesarchivs musste im Jahr 2013 jedoch eine Ablieferungssperre für alle aktenführenden Stellen des Amtes der Burgenländischen Landesregierung verfügt werden. Im Berichtszeitraum wurden daher keine neuen Bestände an das Landesarchiv abgeliefert.

#### Ankäufe

Das Landesarchiv erweitert laufend den Bestand seiner Foto-, Karten- und Grafischen Sammlungen durch Ankäufe. Im Berichtszeitraum wurden ca. 650 fotografische Objekte, 6 historische Karten und 79 Stiche angekauft.

#### Mikroverfilmung

Seit 2002 erfolgt in Kooperation mit der Fürst Esterházy'schen Privatstiftung Burg Forchtenstein die Mikroverfilmung von Beständen des fürstlich Esterházy'schen Familienarchivs auf Burg Forchtenstein. Auch im Berichtszeitraum wurden die von der Mikrofilm- und Scantechnik GmbH (MFS) durchgeführten Arbeiten fortgesetzt und folgende Bestände verfilmt: Protokolle Nr. 1016–1204 zu den Urbaren über Weingärten, Äcker und behaute Güter bzw. Gwöhrbücher und Grundbuchsauszüge der Gemeinden Pottendorf, Pöttelsdorf, Landsee, Pöttsching, Sigleß, Krensdorf, Hirm, Purbach, Raiding, Ritzing, Rohrbach, Lackendorf, St. Georgen, St. Margarethen, St. Martin, Schattendorf, Piringsdorf, Kobersdorf, Stoob, Siegendorf, Trausdorf, Antau Draßburg, Tschurndorf, Unterpullendorf, Walbersdorf, Wampersdorf, Weigelsdorf, Weppersdorf, Wiesen, Lindgraben, Wulkaprodersdorf, Illmitz, Zagersdorf, Zemen-dorf, Stöttera Zillingtal, Antau, Apetlon, Baumgarten, Bleigraben,

Breitenbrunn, Bubendorf, Forchtenau, Deutsch Gerisdorf, Großwarasdorf, Gols, Schützen, Hirm, Hornstein, Kaisersdorf, Kalkgruben, Unterillmitz, Karl, Kleinhöflein, Kogl (Signatur der Mikrofilsammlung Forchtenstein: MFF 463-487).

Da es sich bei den im Landesarchiv verwahrten Mikrofilmen der Waisenbücher um Originale handelt, die für die Benützung gesperrt sind, müssen von den Filmen auch Repliken für die Benützung hergestellt werden. Von den Original-Filmen, die nur für die Archivierung gedacht sind, wurden Repliken für die Benützung angefertigt.

### **Bezirksgerichte**

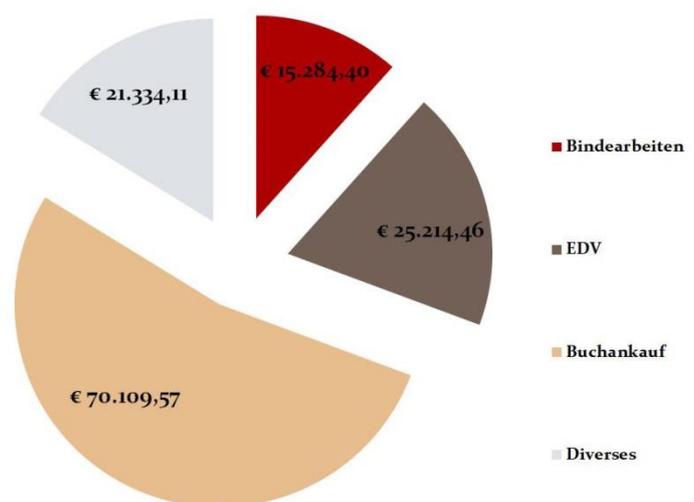
Im Jahr 2014 fanden mehrere Aktensichtungen in den burgenländischen Bezirksgerichten statt. In den Bezirksgerichten Neusiedl am See sowie im Landesgericht/Bezirksgericht Eisenstadt wurde eine Aktenübernahme vereinbart.

Aus dem Bezirksgericht Neusiedl am See wurden folgende Bestände gesichtet und übernommen: Übertretungsfälle (Jg. 1982-1983). Darüber hinaus wurden dem Landesarchiv zustehende Pflugschaftsakten und Verlassenschaften im Bezirksgericht belassen. Diese Regelung musste gewählt werden, da die räumlichen Grenzen des Landesarchivs derzeit keine Aufnahme von Beständen in dieser Größenordnung erlauben.

In Bezug auf das Bezirksgericht Eisenstadt wurden folgende Bestände nach erfolgter Sichtung übernommen: Sonstige Strafsachen (Jg. 1960-1970, 1977-1978, 1980-1983); Namensverzeichnis für Übertretungsfälle (Jg. 1933-1934, 1955-1983); Index für Sonstige Strafsachen (1940-1964, 1979); Index für Rechtshilfe in Strafsachen (1959-1969, 1972-1984); Geschäftskalender (Jg. 1975-1987); Index für Anzeigen von Verbrechen und Vergehen (Jg. 1933-1958); Namensverzeichnis für Übertretungsfälle + Namensverzeichnis für Anzeigen von Verbrechen und Vergehen (Jg. 1949-1959); Krankenbuch; Arrestvisitationsbuch des Gefangenenhauses Eisenstadt; Dampfkesselexplosion Siegendorfer Zuckerfabrik (Jg. 1971). Auch hier wurde deckungsgleich zum Vorgehen in Neusiedl am See ein Bestand von Pflugschaftsakten und Verlassenschaften im Bezirksgericht belassen. Im Bezirksgericht Jennersdorf wurden folgende Bestände durchgesehen: Übertretungsfälle (Jg. 1982) und Zivilprozessakten (Jg. 1982). Eine Abholung der Aktenbestände ist noch für das Kalenderjahr 2015 geplant.

## Burgenländische Landesbibliothek

Der Buchbestand der Landesbibliothek konnte 2014 durch Ankauf, Spende, Tausch und Ablieferung der Pflichtstücke (Pflichtexemplare) um 6 972 erweitert werden. Somit erhöhte sich der Gesamtbestand der Landesbibliothek per 31. Dezember 2014 auf 125 280 (in DABIS erfasste) Objekte. Der relativ niedrige Zuwachs der Gesamtzahl gegenüber dem Jahr 2013 ergibt sich aus der Tatsache, dass gleichzeitig Bücher des Altbestandes sowie Doubletten ausgeschieden wurden, um für mehr Raum in den Depots der Landesbibliothek zu sorgen.



Gesamtbudget Landesbibliothek 2014: € 131.942,54



Ausstellungsplakat des Museums Österreichischer Kultur in Eisenstadt, 1991 (Landesbibliothek, Plakatsammlung)

### Plakatsammlung

Durch Spenden burgenländischer Kulturinstitutionen und -veranstalter sowie der burgenländischen Parteien wurde der Bestand der Plakatsammlung der Landesbibliothek 2014 um 57 Plakate erweitert. Die Sammlung setzt sich hauptsächlich aus Veranstaltungsplakaten aus den Gemeinden, Wahlplakaten, alten Kinoprogrammen sowie einigen Tourismusplakaten zusammen und umfasst mit Ende 2014 4 480 Objekte.

## BESTANDSERSCHLIESSUNG

### Burgenländisches Landesarchiv

#### Fotosammlung

Im Rahmen der seit 2005 durchgeführten wissenschaftlichen Erschließung, Beschlagwortung und Digitalisierung der Fotosammlung des Landesarchivs nahm Mag. Dr. Evelyn Fertl, M.A. im Jahr 2014 1 079 Neukatalogisate in die archiveigene DABIS-Fotodatenbank auf und korrigierte bzw. ergänzte weitere 1 422 bestehende Altkatalogisate. Die Datenangaben zu den in DABIS aufgenommenen Fotos umfassten dabei zumindest folgende Beschreibungskategorien: Topografie/Ort, Sujet/Beschreibung (z. B. Ereignisse, Personen etc.), Inventarnummer, Maße, Datum und Fotograf (falls bekannt). Auch Publikationen und Fachartikel, in denen bereits Fotos aus der Sammlung reproduziert wurden, wurden in der digitalen Datenbank vermerkt. Mit Ende des Berichtszeitraums umfasste die DABIS-Fotodatenbank des Landesarchivs 47 401 Datensätze sowie 20 665 Schlagwörter und 5 527 Personennamen, die eine differenzierte Suche in der Datenbank ermöglichen.



Fotosammlung des Landesarchivs, Bestand der ehemaligen Wochenzeitung „BF“, Lagerung in einbrennlackierten Metallschränken

#### Gemeindearchiv

Mit der Umkartonierung der Gemeindearchivalien in neue säurefreie Archivkartons und der gleichzeitigen Umstellung von stehender auf liegende Lagerung erfolgte eine Überarbeitung des Inventars, das die Kartons/Gemeindearchiv anführt. Diese Arbeiten wurden unter Anleitung und Aufsicht von Mag. Karin Sperl, MAS von Dr. Péter Dominkovits (Komitatsarchiv Győr-Moson-Sopron in Sopron) und Dr. György Tilcsik (Komitatsarchiv Vas in Szombathely) vom 12. bis 16. Mai, vom 2. bis 6. Juni und vom 1. bis 5. September 2014 durchgeführt.

Nach der Ordnung der Gemeindearchivalien erfolgte die Kartonierung der Archivbestände folgender Gemeinden:

Burgenland Süd: Pinkafeld, Podgoria, Podler, Prostrum, Rauchwart, Rauriegel-Allersgraben, Rechnitz, Redlschlag, Rettenbach, Riedlingsdorf, Rohrbach an der Teich, Rotenturm an der Pinka, Rudersdorf, St. Kathrein, St. Martin an der Raab, St. Martin in der Wart, Schachendorf, Schandorf, Schmiedrait, Schönherrn, Schreibersdorf,



Gemeindearchiv des Landesarchivs

Siget in der Wart, Stadtschlaining, Stegersbach, Stinatz, Stuben, Sulz, Sulzriegel, Tauchen, Unterbildein, Unterschützen, Unterwart, Weiden bei Rechnitz, Weinberg, Welgersdorf, Wiesfleck, Willersdorf, Wolfau, Woppendorf, Zahling, Zuberbach

Dieser Bestand umfasst insgesamt 204 Kartons. Bei der Kartonierung wurden die einzelnen Bestände auch beschriftet und zu den einzelnen Archivbeständen wurde ein Kartonverzeichnis erstellt. Der gesamte Bestand der Gemeindearchivalien Nord, Mitte und Süd umfasst nun 741 Kartons; das Verzeichnis ist auf der Homepage des Burgenländischen Landesarchivs einsehbar.

### **Allgemeine Bestandserschließung**

Liane Tiefenbach absolvierte im Rahmen ihres Masterstudiums Geschichtsforschung, Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft vom 14. Juli bis 22. August 2014 ein Praktikum im Landesarchiv. Sie ordnete und verzeichnete den Bestand Zunftarchiv Burgenland sowie den Bestand Landesmuseum-Archiv gemäß den Richtlinien des Erschließungsstandards ISAD(G). Weiters unterstützte sie Mag. Karin Sperl bei der Neuordnung des Mikrofilmbestandes, im Zuge dessen auch die alten Metalldosen und säurehaltigen Kartons durch säurefreie Mikrofilmboxen ersetzt wurden. Das neue Mikrofilmverzeichnis steht den BenutzerInnen auf der Homepage des Burgenländischen Landesarchivs zur Verfügung.

2014 wurde auch begonnen, ausgewählte Bestände des Forschungsarchivs gemäß den Richtlinien des Erschließungsstandards ISAD(G) zu verzeichnen.

### **Nachlässe**

Im Berichtszeitraum wurde mit der Erschließung des 2013 übernommenen Nachlasses von WHR i.R. Dr. August Ernst begonnen. Der Nachlass des früheren Vorstandes der Abteilung XII/2 beim Amt der Burgenländischen Landesregierung und somit Direktor des Landesarchivs und der Landesbibliothek besteht zu einem Großteil aus Büchern und wenigen privaten Manuskripten. Der Buchbestand wurde geordnet und wird mit dem Bestand der Burgenländischen Bibliotheken abgeglichen und bei Bedarf in diese integriert. Sonderdrucke mit persönlichen Widmungen wurden gesondert in den Bestand der Burgenländischen Landesbibliothek aufgenommen, die privaten Manuskripte verzeichnet.

Im Jahr 2014 wurde auch bereits mit der Verzeichnung ausgewählter Nachlässe gemäß den Richtlinien des Erschließungsstandards ISAD (G) begonnen.



Registratur

### Skartierung

Zu den Agenden des Landesarchivs gehört es, die Eignung von Akten und sonstigem Dokumentationsmaterial als Archivgut für die dauernde Archivierung festzustellen. Akten, die als nicht archivwürdig bewertet werden, sind zu skartieren. Im Jahr 2014 wurden insgesamt 297 Archivkartons aus folgenden Beständen des Landesregierungsarchivs skartiert (Dieter Hauser, Wilhelm Windisch, Roland Zakall):

Laufende Registratur: Verwaltungsakte, Allgemein (LAD, Abt. 1–9) bis einschließlich Skv: 2014.

Sonderablage: Abt. 1 – Personal (Abwesenheitsblätter); Abt. 2 – Gemeinden (Rechnungsgebarung der Gemeinden und Sanitätskreise); Abt. 3 – Finanzen (Originalrechnungen, Zahlungs- und Verrechnungsaufträge, Verlagsabrechnungen usw.); Abt. 7 – Landesarchiv/Landesbibliothek (Rechnungsbelege).

## Burgenländische Landesbibliothek

Die Bestände der Landesbibliothek werden laufend in das Bibliothekssystem DABIS verzeichnet und stehen den BibliotheksbenützerInnen für Literaturrecherchen jederzeit über den Online-Katalog (<http://lbe.dabis.org/>) zur Verfügung. Das vorrangige Ziel in der Bestandserschließung liegt in der Neuaufnahme von Daten und der Katalogoptimierung. Im Rahmen der Erschließung der Buchbestände in DABIS führten die Mitarbeiterinnen Gabriele Biskup und Doris Widlhofer im Jahr 2014 die Aufnahme von 384 Altdatensätzen sowie 6 418 Neudatensätzen durch. Weitere 11 746 bereits bestehende Datensätze konnten im Zuge der Katalogpflege korrigiert werden. Überdies wurden 3 490 Exemplarsätze vergeben.

Im Berichtszeitraum wurde auch die Einarbeitung des Schlagwortkatalogs (Zettelkatalog) in DABIS abgeschlossen.

Um den BenützerInnen eine differenzierte Suche im Online-Katalog zu ermöglichen, wurden die bestehenden Suchmöglichkeiten um 1 945 neue Schlagwörter, 1 876 Personennamen und 266 Körperschaften erweitert und 2 060 bereits bestehende Schlagwörter, 1 929



Alter Schlagwortkatalog (Zettelkatalog)

Personennamen und 277 Körperschaften ergänzt. Zusätzlich erfassten Mag. Michael Hess und Doris Widlhofer 2 804 unselbstständige Werke (Aufsätze, Artikel etc.) neu und retrospektiv in DABIS und erschlossen diese inhaltlich. So wurde etwa die Dokumentation der „Wissenschaftlichen Arbeiten des Burgenlandes“ retrospektiv bis zum Jahr 1954 sowie der Zeitschrift „Volk und Heimat“ abgeschlossen, somit alle einzelnen Beiträge in DABIS erfasst.

### **Plakatsammlung**

Im Berichtszeitraum wurde begonnen, die zum Teil noch handgeschriebenen Bestandslisten der Plakatsammlung in Excel-Tabellen zu vorgegebenen Parametern zu übertragen. Dies macht auch einen späteren Export der Daten in die Bibliothekssoftware möglich, so dass die Plakate in Zukunft über den Web-Opac suchbar werden.

## BESTANDSERHALTUNG UND -SICHERUNG

### Burgenländisches Landesarchiv

#### Restaurierung

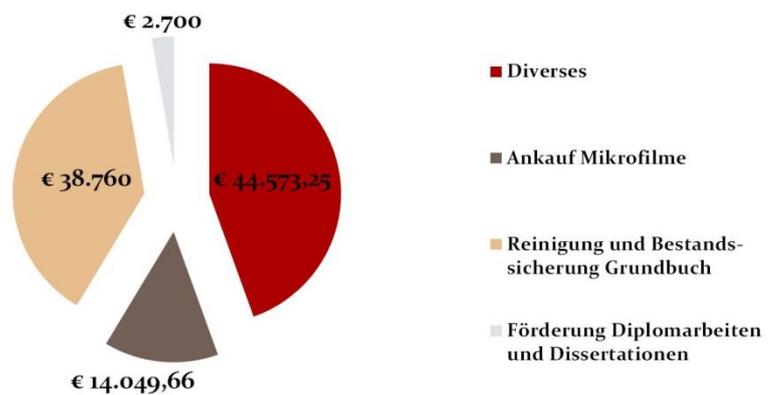
Im Jahr 2005 wurde bei routinemäßigen Kontrollen bei einem Teil der Bestände des Grundbuches Schimmelpilzbefall festgestellt, dessen Sanierung unbedingt notwendig war, um das Archivmaterial der Öffentlichkeit auch in Zukunft zugänglich machen zu können.

Wie bereits in den Jahren davor wurde auch im Berichtszeitraum die Behebung der Schäden bzw. die Dekontaminierung der befallenen Akten von der Firma Schempp Bestandserhaltung GmbH (Kornwestheim, Baden-Württemberg) durchgeführt. Im Juli, August, Oktober und November 2014 erfolgte die Reinigung von insgesamt 67 Laufmetern Grundbuchsukunden des Bezirkes Neusiedl am See.



Grundbuch-Findbücher vor und nach der Restaurierung

#### Gesamtbudget Landesarchiv 2014: € 100.082,91



Im Jahr 2014 wurden auch die Restaurierung von 7 Grundbuch-Findbüchern durch den Restaurator Martin Havranek durchgeführt: Diese umfasste die Reinigung der einzelnen Blätter, Schimmelbekämpfung mit Ethanol 70 %, Ergänzung der Fehlstellen im Einbandbereich und an den einzelnen Seiten im Inneren sowie Ausbesserungsarbeiten mit Japanpapier.

Die Firma Mikrofilm- und Scantechnik restaurierte im Berichtszeitraum 27 Mikrofilme, die gerissen oder schlecht verklebt waren.

Weiters wurden aus dem Bestand der Mikrofilme Forchtenstein die Mikrofilme mit der Signatur MFF 1-145 zur Duplizierung der Masterbänder an die Firma Mikrofilm- und Scantechnik übergeben.

### Konservierung

Die Gemeindearchivalien des Forschungsarchivs wurden in neue säurefreie Archivkartons umkartoniert, gleichzeitig diese Bestände von stehender auf liegende Lagerung umgestellt.

Parallel zur laufenden wissenschaftlichen Erschließung der Fotosammlung erfolgte die Eintaschung von Objekten der Sammlung in säurefreie und ungepufferte, nach konservatorischen Gesichtspunkten ausgewählte Fotoarchivhüllen sowie die Lagerung in einbrennlackierte Metallschränke.



Gemeindearchiv, Liegendlagerung in säurefreien Archivkartons

### Digitalisierung

Parallel zur wissenschaftlichen Datenbankerschließung der Fotosammlung des Landesarchivs erfolgt seit 2005 laufend die Anfertigung von Scans fotografischer Objekte. Auch im Jahr 2014 wurde die Speicherung historischer Fotografien, Ansichtskarten und Negative für die digitale Archivierung am Bilddatenserver des Landesarchivs durchgeführt (Ines Illedits).

## Burgenländische Landesbibliothek

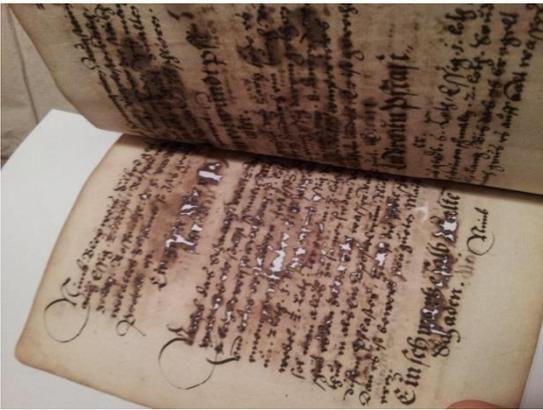
Auch im Jahr 2015 wurden wieder umfangreiche Bindearbeiten, vor allem an Periodika, durchgeführt.

An Ordnungsarbeiten sind insbesondere die jährlich anfallenden Arbeiten im Bereich der Zeitschriften- und Zeitungsverwaltung zu nennen. Dazu gehören die Ordnung und Ergänzung der (fehlenden) Exemplare und die Vorbereitung der Druckwerke für den Buchbinder (Doris Widlhofer).

Wie in den vergangenen Jahren erfolgte die Durchsicht der für die Landesbibliothek in Frage kommenden Bibliografien, Prospekte und Kataloge, die Auswahl der anzuschaffenden Publikationen (Christine Heckenast, Jakob Perschy, Roland Widder), die Bearbeitung der landeskundlichen Dokumentation (Michael Hess) und die Bearbeitung der Publikation der Burgenländischen Landesbibliographie (Michael Hess, Jakob Perschy).

## Restaurierung

Im Jahr 2014 wurde eine Handschrift mit Wiedertäuferliedern und medizinischen Texten (Codex C 93) aus dem Jahr 1616 von Restaurator Martin Havranek restauriert.



Handschrift Codex C 93 vor der Restaurierung

Handschrift Codex C 93 nach der Restaurierung

## PROJEKTE UND FORSCHUNG

### **Burgenländische Nomenklaturkommission**

Die Burgenländische Nomenklaturkommission beschäftigt sich seit 1969 mit Flurnamenforschung im Allgemeinen, im Speziellen mit den Problemen der Benennung von Riednamen burgenländischer Ortschaften im Zusammenhang mit der Kommassierung. Vonseiten des Hauptreferats Landesarchiv und Landesbibliothek sind WHR Dr. Roland Widder, Mag. Rita Münzer, Dr. Jakob Perschy und Mag. Karin Sperl, MAS Mitglieder der Nomenklaturkommission.

Im Berichtszeitraum 2014 bearbeitete die Nomenklaturkommission in vier Sitzungen die Katastralgemeinden Bubendorf, Deutsch Gerisdorf, Kogl, Lebenbrunn, Pilgersdorf, Pöttelsdorf, Rohrbach bei Mattersburg, Salmansdorf, Steinbach, Stöttera und Zemendorf.

### **Heraldik**

Zu den Agenden des Landesarchivs gehört die Gemeindeheraldik, d. h. die Beratung interessierter Gemeinderepräsentanten bei der Beantragung zur Führung eines Gemeindewappens sowie die fachliche Begutachtung der eingereichten Entwürfe nach heraldischen Gesichtspunkten. Im Jahr 2014 wurden die Vorarbeiten für ein Wappenbuch, das die Wappen aller burgenländischen Gemeinden dokumentieren soll, fortgesetzt.

### **Projekt „Archivinformationssystem“**

Um eine zeitgemäße Erschließung und den BenutzerInnen einen zeitgemäßen Zugang zu Informationen über die Bestände des Burgenländischen Landesarchivs zu ermöglichen, wurde 2014 beschlossen, mittelfristig ein Archivinformationssystem anzuschaffen (so wie es bereits in allen anderen Landesarchiven verwendet wird). Verschiedene Anbieter (scope solution, Joanneum research (Archivispro), Startext (Actapro), Adlib und AUGIAS) präsentierten im Februar und März 2014 ihre AIS-Produkte. Vonseiten der Landesamtsdirektion (LAD)-EDV wurde zur technischen Unterstützung

des Projektes Christian Pinzker als Ansprechperson genannt. Erste Gespräche mit dem Leiter der LAD-EDV, Dipl. Ing. MMag. Karl Pinter, führten zu einer grundsätzlichen Unterstützung des Anliegens; geklärt werden muss noch die Frage der Finanzierung.

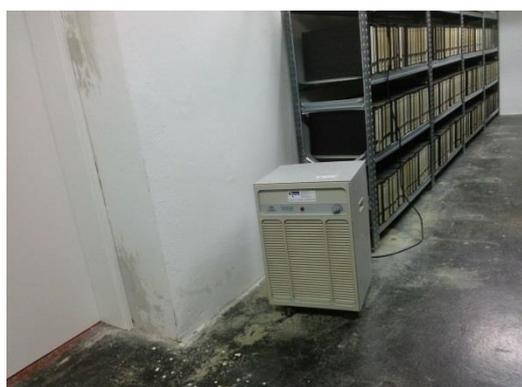
### Projekt „Archivneubau/-zubau“



Wasserschaden im Ausweichquartier des Landesarchivs (Landesberufsschule Eisenstadt)



Folgen des Wasserschadens



Entfeuchtungsgerät gegen Schimmelbildung

Auch 2014 wurden die Bemühungen für eine Lösung des Raumproblems von Landesarchiv und Landesbibliothek fortgesetzt. Als Reaktion auf die von Dr. Heinrich Berg (Wiener Stadt- und Landesarchiv) erstellte Expertise zu Raumsituation und möglichen Lösungsansätzen wurde im Jänner 2014 vonseiten der Landesamtsdirektion (LAD) eine Aufstellung über den durchschnittlichen jährlichen Ablieferungsumfang der jeweiligen Abteilungen angefordert und Andreas Lang/LAD als Koordinator eingesetzt. Am 17. März 2014 bot die Beteiligungs- und Liegenschafts GmbH (BELIG), die als Dienstleister für das Land Burgenland Gebäude und Liegenschaften bewirtschaftet und verwaltet, Ausweichmöglichkeiten in der Landesberufsschule (LBS) Eisenstadt an. Nach der Begehung (Roland Widder, Rita Münzer, Jakob Perschy, Karin Sperl) schienen diese Räume im Kellerbereich der LBS (nach einer entsprechenden Adaptierung) als Ausweichquartier geeignet. Die entsprechenden Maßnahmen wurden in der ersten Jahreshälfte vonseiten der BELIG und der LBS umgesetzt, erste Bestände des Landesarchivs im Sommer (unter Mithilfe von Feriapraktikanten) übersiedelt. Im Herbst wurde bei einer Kontrolle ein Wasserschaden festgestellt, woraufhin eine weitere Übersiedlung von Beständen gestoppt wurde. Um Schimmelbildung zu vermeiden, stellte die BELIG ein Entfeuchtungsgerät auf, die Klimaverhältnisse überwachte vorerst das Landesarchiv. Erst zu einem späteren Zeitpunkt nahm auch die BELIG Klimamessungen vor, die zum Teil für das Archivgut noch schlechtere Ergebnisse zeigten als die Messungen durch das Landesarchiv.

Am 8. September 2014 fand eine vorerst letzte Besprechung zwischen Abt. 7 (Josef Tiefenbach, Rita Münzer, Karin Sperl), BELIG (Anton Grosinger, Josef Wukovits) und LAD (Andreas Lang) statt, bei der noch einmal verschiedene Möglichkeiten besprochen wurden. Dabei wurde klargestellt, dass ein Provisorium zumindest bis zum Jahr 2020 halten muss, da – unabhängig davon, welche

Variante zur Lösung des Raumproblems von Landesarchiv/Landesbibliothek ausgewählt wird (Zubau, Adaptierung, Neubau) – eine Fertigstellung nicht vor diesem Zeitpunkt realistisch ist.

Parallel dazu wurde das Architekturbüro Szauer mit der Sanierungsplanung bzw. einer Machbarkeitsstudie für das bestehende Gebäude (im Landhaus-Alt) beauftragt. Am 27. März 2014 kam es zu einem ersten Gespräch von VertreterInnen des Landesarchivs mit Architekt Matthias Szauer, um ihn über die notwendigen Anforderungen an einen Archivbau zu informieren. Gleichzeitig wurde eine kleine Planskizze über allfällige Möglichkeiten im hinteren Grundstücksbereich des Archivdepots vorgelegt (Roland Widder, Karin Sperl). Im April 2014 folgten mehrere Gespräche zwischen Architekt Szauer und dem Landesarchiv (Roland Widder, Karin Sperl) bzw. zwischen der BELIG und der Abt. 7 (Josef Tiefenbach, Roland Widder, Rita Münzer, Karin Sperl) über mögliche Sanierungsarbeiten bzw. über eine Nutzung des ehemaligen WIFI-Gebäudes, das derzeit für HTL-Klassen genutzt wird; es handelt sich dabei um ca. 1 400 m<sup>2</sup>, die laut Ing. Grosinger durch bauliche Maßnahmen auf ca. 2 000 m<sup>2</sup> erweitert werden könnten. Die Begehung der Lagerhalle und Klassenräume im ehemaligen WIFI-Gebäude gemeinsam mit Architekt Szauer ergab, dass ein Umbau zwar möglich, aber aufgrund des schlechten Bauzustands sehr aufwändig wäre, und dass keine Erweiterungsmöglichkeiten für die Zukunft an diesem Standort bestehen (Roland Widder, Rita Münzer, Jakob Perschy, Karin Sperl).

### **Projekt „Burgenländisches Archivgesetz“**

Im April 2014 legte der Verfassungsdienst der Landesamtsdirektion (LAD-VD) einen ersten Entwurf eines Archivgesetzes für das Land Burgenland auf Basis des steirischen Gesetzestextes vor und bat um Beantwortung einiger strittiger bzw. unklarer Bestimmungen durch das Landesarchiv. Am 23. Juli 2014 fand ein Gespräch von VertreterInnen des Landesarchivs (Roland Widder, Rita Münzer, Karin Sperl) mit Mag. Werner Zechmeister und Mag. Martina Landl (beide LAD-VD) statt, bei dem der gesamte Entwurf in allen Einzelheiten besprochen, noch letzte Details geklärt und das weitere Procedere abgestimmt wurden. Den endgültigen Entwurf und die dazugehörigen Erläuterungen übermittelte der LAD-VD im August 2014 an

das Landesarchiv. Aufgrund des LAD-Erlasses der neuen Skartierordnung und einer Änderung der Büroordnung, die die archivische Kernaufgabe der Bewertung wesentlich beschneidet, wurde vorläufig bis zur Klärung der Aufgaben des Landesarchivs mit dem (neuen) Landesamtsdirektor der Gesetzesantrag für ein Burgenländisches Archivgesetz zurückgestellt.

## Projekte und Forschungsvorhaben von MitarbeiterInnen

Mag. Dr. Evelyn Fertl, M.A. war 2014 mit Redaktion und Lektorat der Publikationen „Architektur der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt“ von MMag. Dr. Helmut Prinke (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 147), „Der Erste Weltkrieg an der ‚Heimatfront‘“ (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 148) sowie den Tagungsbänden der 21. Schlaininger Gespräche 2001 („Diesseits und jenseits der Leitha. Grenzen und Grenzräume im pannonischen Raum“) und der 34. Schlaininger Gespräche 2014 („Die Volksgruppe der Roma und Sinti bis 1938“) betraut.

Sie recherchiert (gemeinsam mit Mag. Rita Münzer) für einen Bildband über „komische Fotografien“ aus dem Bestand der Fotosammlung des Landesarchivs sowie für einen wissenschaftlichen Artikel über „Archivbeamte in der römischen Provinz Oberpannonien unter Berücksichtigung der *tabularii provinciae Pannoniae superioris*“, der 2015 erscheinen wird.

Gemeinsam mit Mag. Rita Münzer arbeitete sie im Berichtszeitraum auch am Konzept und an der Umsetzung der Ausstellung „Eisenstadt. Vom Barockjuwel zur Landeshauptstadt“, die als Kooperation zwischen Diözesanmuseum Eisenstadt, Burgenländischem Landesarchiv, Burgenländischer Landesbibliothek und Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt am 29. April 2015 im Diözesanmuseum Eisenstadt eröffnet wird.

Mag. Michael Hess führte im Rahmen seines Forschungsprojektes seine Studien an der umfassenden Dokumentation der burgenländischen Verwaltungselite im Zeitraum von 1922 bis 1938/45 fort.

Im Rahmen der Vorbereitung zum Themenkomplex „Erster Weltkrieg“ sowie zur Sonderausstellung des Landesmuseums Burgenland

„Land im Krieg. Zwischen Schützengraben und Heimatfront. Burgenland 1914–1918“ (2014) sammelte und bearbeitete Mag. Hess private Briefe, Feldpostkarten etc. von Soldaten des Ersten Weltkrieges bzw. von burgenländischen Auswanderern aus diesem Zeitraum. Die Ergebnisse seiner Sammel- und Forschungstätigkeit sind im Katalog zur Sonderausstellung erschienen.

Mag. Rita Münzer arbeitet seit 2011 an einem Wappenbuch, das die Wappen aller burgenländischen Gemeinden dokumentieren soll. Auch die Recherchen für einen Bildband über „komische Fotografien“ aus dem Bestand der Fotosammlung wurden weitergeführt. Sie gestaltete und kuratierte eine 2014 eröffnete Ausstellung im Landesarchiv, die Bestände der Grafischen Sammlung (Holzstiche, Kupferstiche, Stahlstiche, Lithographien, Aquarelle und Zeichnungen) des Landesarchivs präsentiert.

Gemeinsam mit Mag. Dr. Evelyn Fertl, M.A. arbeitete sie im Berichtszeitraum auch am Konzept und an der Umsetzung der Ausstellung „Eisenstadt. Vom Barockjuwel zur Landeshauptstadt“, die als Kooperation zwischen Diözesanmuseum Eisenstadt, Burgenländischem Landesarchiv, Burgenländischer Landesbibliothek und Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt am 29. April 2015 im Diözesanmuseum Eisenstadt eröffnet wird.

Mag. Michael Perschy arbeitete 2014 an der Sonderausstellung des Landesmuseums Burgenland „Land im Krieg. Zwischen Schützengraben und Heimatfront. Burgenland 1914–1918“ mit. Dabei setzte er sich mit Postkarten und alten Ansichten aus dem Zeitraum von 1914 bis 1918 auseinander, nahm die Bestände auf und ordnete sie. Die von ihm angefertigten Scans (u. a. auch bisher unveröffentlichte Aufnahmen) wurden im Zuge der Ausstellung dem Publikum präsentiert.

Mag. Karin Sperl, MAS war 2014 mit der Planung der Tagung „Die Schlacht von Mogersdorf/St. Gotthard (1664). Europäische Geschichte im Spiegel eines Ereignisses“ betraut, die als Kooperation zwischen dem Landesarchiv, dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung und der Universität Salzburg vom 24. bis 26. September 2014 in Mogersdorf stattfand.

Im Berichtszeitraum war sie mit der Redaktion eines Tagungsbandes der Schlaininger Gespräche betraut, der die Ergebnisse der Symposien von 2009 und 2010 zur Familie Nádasdy zusammenfassen und 2015 erscheinen soll.

2014 leitete Mag. Sperl, MAS die VÖA-Arbeitsgruppe „Standardisierung von Erschließung“: Diese befasste sich mit der Erarbeitung von Umsetzungsempfehlungen für den Erschließungsstandard ISAAR (CPF) sowie mit den Möglichkeiten der Verwendung von Normdateien in der österreichischen Archivlandschaft und deren Zurverfügungstellung.

Seit Herbst 2014 leitet Mag. Karin Sperl, MAS (gemeinsam mit Markus Schmidgall/Vorarlberger Landesarchiv) die vom VÖA im selben Jahr eingerichtete Arbeitsgruppe „Records Management“. Die Arbeitsgruppe befasst sich mit Schriftgutverwaltung bei Behörden, Universitäten und nicht-staatlichen Institutionen (Diözesen) und soll eine Richtlinie erarbeiten, wie Archive Verwaltungen im vorarchivischen Bereich bei der Führung ihrer Unterlagen beraten und unterstützen können.

## VERANSTALTUNGEN

### Ausstellungen

#### Ausstellungen des Burgenländischen Landesarchivs und der Burgenländischen Landesbibliothek

Mag. Rita Münzer gestaltete im Berichtszeitraum eine Ausstellung zur Grafischen Sammlung des Landesarchivs, die in den Räumlichkeiten der Abteilung 7 präsentiert wird.

Die ausgewählten Werke umspannen einen Zeitraum von über 400 Jahren und zeigen neben Ansichten von Siedlungen, Burgen und Schlössern des heutigen Burgenlandes auch Stadtansichten von Preßburg, Ungarisch Altenburg, Raab, Ödenburg, Güns und Steinamanger, historische Trachtendarstellungen und Darstellungen zum regionalen Volksleben sowie Porträts von Vertretern des Klerus und des Adels, der Politik, des Militärs, der Künste und Wissenschaft des burgenländisch-westungarischen Raumes.

Eines der Glanzstücke der rund 50 Objekte umfassenden Schau ist ein sehr seltenes Blatt des Grazer Verlegers Joseph Franz Kaiser aus der Zeit um 1840, das die Stadt Güssing mit dem Burgberg von Norden zeigt.

### Tagungen

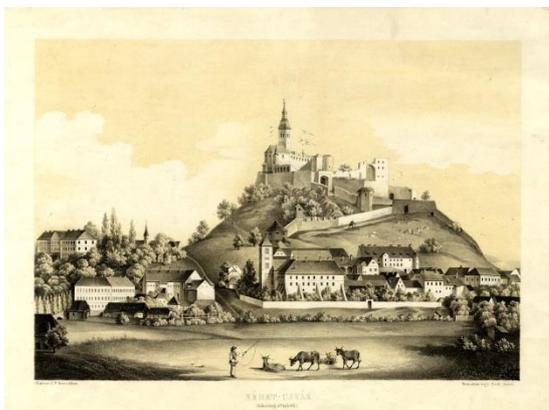
#### 44. Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf

Das vom Landesarchiv mitveranstaltete „Internationale Kulturhistorische Symposium Mogersdorf“ wird seit 1969 jährlich an wechselnden Austragungsorten abgehalten. Teilnehmerländer sind die österreichischen Bundesländer Burgenland und Steiermark, die ungarischen Komitate Vas und Somogy sowie Kroatien und Slowenien – das Symposium wird dabei von einem Organisationskomitee unter Vorsitz des jeweiligen Veranstalterlandes organisiert. Alljährlich werden einzelne Aspekte zum Themengebiet des pannonischen Raumes wissenschaftlich behandelt.

Das traditionsreiche Symposium stellt ein wohl einmaliges Beispiel für die europäische Zusammenarbeit in der Welt der Wissenschaft dar, war es doch in den ersten Jahrzehnten seines Bestehens eine



Ausstellung in den Räumlichkeiten der Abteilung 7



„Német-Ujvár (Güssing, északról.)“, Tonlithografie (KAISER J. F. Greczben – Term. utan. rajz. ENDT Josef), um 1840



Delegationsleiter im Konferenzraum des Hotels Írótkő in Kőszeg (Ungarn)



44. Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf, Exkursion in das Savaria Museum in Szombathely, im Bild: Burgenländische Delegation

Brücke über den Eisernen Vorhang. Doch auch unter den geänderten politischen Gegebenheiten hat das Symposium nichts von seiner Bedeutung verloren und ist ein seit Jahrzehnten funktionierendes Beispiel für die Zusammenarbeit und den europäischen Geist in der pannonischen Region.

Das 44. Internationale Kulturhistorische Symposium Mogersdorf fand mit ca. 80 TeilnehmerInnen vom 1. bis 4. Juli 2014 im Hotel Írótkő in Kőszeg (Ungarn) statt. Das Burgenland stellte mit 24 ständigen TeilnehmerInnen sowie 8 Tagesgästen eine der größten Delegationen. Als Referentinnen für das Burgenland wurden Mag. Monika Grass und Mag. Karin Sperl, MAS nominiert.

Das Generalthema war in 13 Referaten dem Thema „Krisen und Lösungen vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zum Ende des Ersten Weltkrieges im pannonischen Raum“ gewidmet:

Ivan Bulić (Zagreb), Die kroatische Frage in der Zeit der Dualismus-Krise: Einflüsse von Wien, Budapest und Belgrad zwischen 1902–1914

András Gergely (Budapest), Gesellschaftliche Konflikte und ihre Lösungsmöglichkeiten im 19. Jahrhundert in Ungarn

Zoltán Gőzsy (Pécs), Das Verhältnis der katholischen Kirche zu den josephinischen Reformen in Südtransdanubien – Herausforderungen und Antworten

Monika Grass (Großhöflein), Krankheit, Krieg und medizinischer Beistand um 1700 in den Esterházy-Herrschaften auf dem Gebiet des heutigen Burgenlandes

Robert Hausmann (Graz), Aufstieg und Krise des Bergbaus und der Eisenverarbeitung in der Steiermark im 19. Jahrhundert

Zoltán Kaposi (Pécs), Agrarkrise und ihre wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen in Ungarn am Ende des 19. Jahrhunderts

György Kövér (Budapest), Von der Hungersnot bis zum Börsenkrach: Ostmitteleuropa im 19. Jahrhundert

Dunja Mušič (Novo mesto), Das Erdbeben in Ljubljana im Jahr 1895 – die Katastrophe, die die Modernisierung der Landeshauptstadt ermöglicht hat

Hrvoje Petrić (Koprivnica), Die Auswirkungen der Vulkanausbrüche auf die Krisen im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert in Kroatien

János Poór (Budapest), Machiavellismus, Diktatur, Zwangskompromisse. Variationen von Krisenbehandlungen zwischen 1790 und 1815 in Ungarn



44. Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf, Stadtführung durch Kőszeg



TeilnehmerInnen des 44. Internationalen Kulturhistorischen Symposions Mogersdorf, von li nach re: Mag. Dr. Evelyn Fertl (Landesarchiv), Mag. Michael Hess (Landesbibliothek), Mag. Dr. Ursula Mindler, Mag. Dr. Ute Leonhardt

Nikolaus Reisinger (Graz), Krisen, Konflikte, Katastrophen und Kriege – anders denken! Konflikttransformation als Methode zu einem historischen Krisen- und Konfliktverständnis

Miha Seručnik (Ljubljana), Die Reblaus in Krain – eine vergessene Katastrophe

Karin Sperl (Eisenstadt), Die Stadtbrände im 18. Jahrhundert und ihre Folgen in Eisenstadt



Vortrag von Mag. Monika Grass

**Zum Vortrag von Monika Grass, Krankheit, Krieg und medizinischer Beistand um 1700 in den Esterházy-Herrschaften auf dem Gebiet des heutigen Burgenlandes**

Warum 1700? Der Übergang vom 17. in das 18. Jahrhundert war von Epidemien und kriegerischen Auseinandersetzungen und damit einhergehenden Verlusten an Menschenleben und materiellen Schäden geprägt.

Epidemien, in wissenschaftlichen Abhandlungen beschrieben, z. B. bei Franciscus Karpe, *Dissertatio inauguralis medico-litteraria complectens conspectum historicum epidemiarum praecipuarum*. Vindobonae (1838), 24–26:

- Pest: 1678–1680, 1685–1688, 1708–1710, 1713
- Typhus: 1683
- Blasenfieber (Febris bullosa oder vesicularis, Fieber und Hautausschlag mit flüssigkeitsgefüllten Blasen) 1688
- Intermittierendes Fieber (schwankend mit heftigen Fieberspitzen) 1691
- Epidemische Konstitution (bestimmte Umstände wie etwa Witterung, Jahreszeit, Mangelerscheinungen fördern das Entstehen und die Ausbreitung von Krankheiten) 1699–1700

Medizinische Versorgung:

- Dichtes Versorgungsnetz durch handwerklich ausgebildete Bader und Wundärzte
- Akademische Ärzte in Städten und Herrschaftssitzen
- Bei Bedarf auch Zugang zu Spezialisten wie Bruch- und Steinschneider oder Augenärzten
- Hebammen

Kriege:

- Türkenkrieg – Aufmarschgebiet für Wienbelagerung 1683
- Aufstand der Kuruzzen 1703–1711

Die vom Wundarzt Gerhard Wettendorfer in seiner Funktion als Feldscherer am häufigsten an die Besatzung der Burg Forchtenstein ausgegebenen Arzneimittel während des Kuruzzenkrieges:

Pflaster: Im Unterschied zu heutigem Verständnis Zubereitung von Arzneistoffen. Härtere Konsistenz als eine Salbe. Grundmassen entweder Verbindungen, die als Verseifungsprodukte von Fetten und Schwermetallen (etwa Blei, Quecksilber) entstanden sind oder Wachse, Fette und Harze, auch Mischungen aller Komponenten. Stangenform. Vor Gebrauch geschmolzen, auf ein Stück Stoff oder Leder gleichmäßig dick aufgestrichen, auf die erkrankte Stelle aufgelegt und mit Binden fixiert.

Vesicatoria, Spanisch-Fliegenpflaster oder Zenger: blasenziehendes Pflaster oder Cantharidenpflaster, v. a. gegen rheumatische oder katarrhalische Entzündung (Entzündung der Atmungsorgane mit vermehrter Schleimabsonderung). Anwendung auch gegen Pestbeulen. Grünlichgraue Farbe, intensiver Geruch. Herstellung aus getrockneten Spanischen Fliegen. Durch „ausleitende“ Wirkung sollen Giftstoffe mit Hilfe des durch die Anwendung entstehenden Wundwassers herausgezogen werden.

Purgier: Abführmittel (in drei Stärken – gelinde, stark oder drastisch – sogenannte Rosspurganzen). Ausleitung von Schadstoffen und damit verbundenen Krankheiten.

### **Zum Vortrag von Karin Sperl, Die Stadtbrände im 18. Jahrhundert und ihre Folgen in Eisenstadt**

Die Freistadt Eisenstadt wurde im Laufe des 18. Jahrhunderts von drei Großbränden heimgesucht und dabei wurde die Stadt jeweils fast zur Gänze zerstört (1744, 1768, 1776).

Spenden aus Teilen des Königreichs Ungarn und aus den österreichischen Erbländern sowie Darlehen und Steuerbefreiungen bzw. -verminderungen durch den Kaiser sollten helfen, die Auswirkungen der Stadtbrände etwas abzumildern.

Doch drei Großbrände innerhalb von 40 Jahren würden nicht nur eine wirtschaftlich wenig potente Stadt wie Eisenstadt vor große Probleme stellen. Nicht nur Häuser, sondern auch Inventar, Hausrat – in den Quellen als „Mobilien“ bezeichnet – wurden vernichtet. Bei den Künstlern wie Haydn und Ham, die ebenfalls zu den Brandopfern zählten, gingen zusätzlich noch Kunstwerke (Musikwerke bei



Vortrag von Mag. Karin Sperl, MAS

Haydn, Werkzeug und im Entstehen befindliche Arbeiten bei Ham) zugrunde.

Für die Stadt und für jedes einzelne Brandopfer bedeutete es finanzielle Schwierigkeiten; für wirtschaftlich schwächere Hausbesitzer stellte ein Stadtbrand eine große Herausforderung dar und nicht selten wechselten mehrere Häuser in dieser Zeit ihre Besitzer.

Dass kurz nach dem zweiten großen Brand 1768 Fürst Esterházy begann, seine Residenz von Eisenstadt nach Esterháza (Ungarn) zu verlegen, trug sicher nicht zur Verbesserung der Lage der Freistadt bei. Dadurch reduzierte sich auch das Hofpersonal in Eisenstadt, die als Konsumenten und Arbeitgeber wegfielen.

Insgesamt führten diese Katastrophen zu einer Verarmung der Bevölkerung und einer Stagnation in der Entwicklung der Freistadt Eisenstadt, die wirtschaftlich weit hinter Ödenburg und Wiener Neustadt zurückblieb.

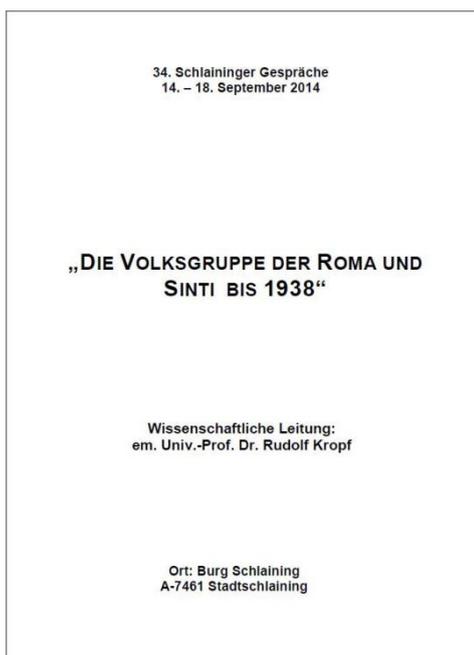
### 34. Schlaininger Gespräche

Seit 1982 veranstaltet das Landesmuseum Burgenland in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Johannes Kepler Universität Linz jährlich das internationale Symposium „Schlaininger Gespräche“, das sich mit Themen der Geschichte des Grenzraums zwischen Österreich und dem historischen Ungarn beschäftigt. An der Organisation des Symposiums bzw. an der Redaktion der Tagungsbände von 2001, 2009, 2010, 2013 und 2014 waren im Berichtszeitraum auch MitarbeiterInnen des Landesarchivs (Evelyn Fertl, Karin Sperl, Roland Widder) beteiligt. Die 34. Schlaininger Gespräche, zu denen sich vom 14. bis 18. September 2014 auf Burg Schlaining rund 60 TeilnehmerInnen einfanden, standen unter dem Thema „Die Volksgruppe der Roma und Sinti bis 1938“:

Tibor Balla, Die Zigeunerforschungen von Erzherzog Josef Karl Ludwig und seine Reformen für die soziale und kulturelle Einrichtung der Zigeuner in Ungarn in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Gerhard Baumgartner, Fotografie und die Entstehung des Zigeunerstereotyps

Herbert Brettl, „Wenn diese Zigeuner nicht abgeschoben werden, werden sie mit der Zeit alle hierorts heimatberechtigt werden.“ –



Die örtlichen Behörden des Bezirkes Neusiedl am See und ihre „ungewollten“ Bewohner

Martin Czernin, Franz Liszts Werk „Die Zigeuner und ihre Musik in Ungarn“

Ernő Deák, Statistisch-topografische „Zigeunerspiegel“ aus dem 19. Jahrhundert

Zita Deáky, Die Zigeunerkinder außerhalb der Familie im 18. Jahrhundert (Gesetz von Maria Theresia zur Regulierung des Lebens der Zigeuner)

Péter Dominkovits, Die Zigeuner im Komitat Ödenburg am Ende des 18. Jahrhunderts

Anita Dominkovitsné-Szakács, Ein junger Zigeunerprimas am Ende des Dualismus und im Ersten Weltkrieg angesichts seiner Kriegstagebücher (Munczy Béla der Jüngere)

Thomas Fricke, „Zigeuner“ im Zeitalter des Absolutismus anhand württembergischer Quellen

Robert F. Hausmann, Zigeuner und deren Verfolgung in der Steiermark (bis 1938)

Sándor Horváth, Volkskundliche Beschreibung der Lebenswelten der „Zigeuner“ im Komitat Vas vom 19. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts

Martin Krenn, Die „gemeinsame“ Vertreibung der Roma aus den österreichischen Erblanden und aus Ungarn im Jahr 1612. Politische Hintergründe und rechtshistorische Details unter besonderer Berücksichtigung von Quellen aus dem Österreichischen Staatsarchiv

Rudolf Kropf, Die „Zigeunerkonskriptionen“ im Eisenburger Komitat in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts

György Kurucz, Herrschaftliche Administration und die Zigeuner im Marktflecken Edelény (Komitat Borsod, Ungarn) zur Mitte des 18. Jahrhunderts

Wolfgang Meyer, Die burgenländischen „Zigeuner“ als Haus- und Grundeigentümer bis 1938

Gert Polster, „Die zahmen Zigeuner von Sulzriegel.“ Ein Zeitungsbericht im Spiegel der Geschichte

Gustav Reingrabner, Notizen zur Stellung der evangelischen Kirche zu den Roma

István Soós, Assimilation oder Integration? Staatliche und administrative Versuche für die gesellschaftliche Einfügung der Roma im Königreich Ungarn (18.–19. Jahrhundert)

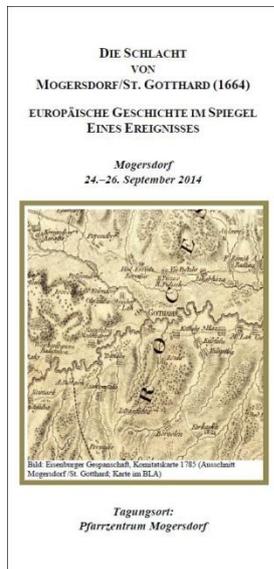


Tagungsteilnehmer Dr. Gerhard Baumgartner, Dr. Ernő Deák und Univ. Prof. Dr. Rudolf Kropf (von li nach re)



TagungsteilnehmerInnen im Rittersaal von Burg Schlaining

Margarete Wagner, Die literarische Darstellung der Zigeuner in der Biedermeierzeit



### Tagung „Die Schlacht von Mogersdorf/St. Gotthard (1664). Europäische Geschichte im Spiegel eines Ereignisses“

Anlässlich des 350. Jahrestags der Schlacht von Mogersdorf/St. Gotthard (1664) fand von 24. bis 26. September 2014 im Pfarrzentrum Mogersdorf eine internationale Tagung mit rund 80 TeilnehmerInnen statt. Organisiert wurde diese vom Burgenländischen Landesarchiv (Mag. Karin Sperl, MAS) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung (Univ. Prof. Dr. Martin Scheutz) sowie dem Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg (Univ. Prof. Dr. Arno Strohmeier). Die ReferentInnen aus Österreich, Ungarn, Deutschland, Italien, den USA und aus der Türkei beleuchteten in 20 Referaten die Ereignisse rund um diese Schlacht:

Gabor Agoston (Washington), The Impact of the Habsburg-Ottoman Wars: A Reassessment

Mohammed Fatih Çalişir (Washington), The Grand Vizier Köprülü Fâzil Ahmed Pascha (1635–1676) and the Battle of Mogersdorf/St. Gotthard

Péter Dominkovits (Sopron), Ein verschenkter Sieg? Der Magnatenaufstand – Schaukelpolitik des ungarischen Adels oder reale Option

Raffaella Gherardi (Bologna), Raimondo Montecucoli (1609–1680) und das italienische Militär in Wien

Simon Hadler (Wien), Der Kriegsort (Mogersdorf/St. Gotthard) und der Friedensort (Eisenburg/Vasvár) in der Erinnerungskultur

Johannes Holeschofsky (Neusiedl am See), Der Erbfeind in der österreichischen Historiografie des 19. und 20. Jahrhunderts

Hakan Karagöz (Isparta), Der Vertrag von Vasvár und seine Bedeutung in den osmanisch-habsburgischen Beziehungen aus Sicht der türkischen Geschichtsforschung

Fabio Martelli (Bologna), Montecucoli und die Schlacht von Mogersdorf [*Vortrag von Martin Scheutz vorgelesen*]

Ernst Petritsch (Wien), Die osmanische Großbotschaft und der Weltreisende Evliyâ Çelebi in Wien (1665)

Andrea Pühringer (Grünberg), Die Entwicklung des Militärs und die militärische Revolution in der Habsburgermonarchie



Vortrag von Dr. Gabor Agoston (Washington)



Diskussion der TagungsteilnehmerInnen, u. a. Univ.-Prof. Dr. Thomas Winkelbauer und Dr. Raffaella Gherardi (vorne Mitte und re)



Vortrag von Dr. Hakan Karagöz (Isparta)

Michael Rohrschneider (Köln), Französisch-habsburgische Kooperation im Jahrhundert vor dem „renversement des alliances“: Die Schlacht von Mogersdorf/St. Gotthard 1664

Martin Scheutz (Wien), „Relation des blutigen Treffens“ – die Schlacht von Mogersdorf/St. Gotthard in der deutschsprachigen Publizistik

Norbert Spannenberger (Leipzig), Die Schlacht von Mogersdorf in der ungarischen Erinnerungskultur

Philip Steiner (Tübingen), Die Mission des Großbotschafters Walter Leslie anhand des Reiseberichts des jesuitischen Gesandtschaftskaplans Paul Tafferner (1665–1666)

Arno Strohmeyer (Salzburg), Krieg und Frieden in den habsburgisch-osmanischen Beziehungen

Harald Tersch (Wien), Die Wahrnehmung des Erbfeindes in Selbstzeugnissen

Leopold Toifl (Graz), Der Ablauf der Schlacht von Mogersdorf/St. Gotthard

Ferenc Tóth (Budapest), Kernprobleme der habsburgisch-osmanischen Beziehungen im 17. Jahrhundert aus Sicht der Habsburgermonarchie

Karl Vocelka (Wien), Synthese

Thomas Winkelbauer (Wien), Türkengefahr und Herrschaftsverdichtung in der Habsburgermonarchie nach dem Dreißigjährigen Krieg

### Burgenländisches Bibliotheksforum

Das von der Landesbibliothek mitorganisierte und seit 2003 mindestens einmal jährlich stattfindende Burgenländische Bibliotheksforum traf sich am 4. Juni 2014 sowohl im Haus der Volkskultur Oberschützen als auch in der Bibliothek des UMIZ (Ungarisches Medien- und Informationszentrum) in Unterwart. Mag. Doris Seel, Geschäftsführerin des Hianznvereines, und Mag. Ladislaus Kelemen, Leiter des UMIZ, stellten die Aufgaben und den Buchbestand ihrer Institutionen vor. Weiters wurde in ungezwungenem Rahmen über die Neuigkeiten an den verschiedenen Bibliotheken, wie der Fachhochschule Burgenland oder der Friedensbibliothek Schlaining, berichtet.



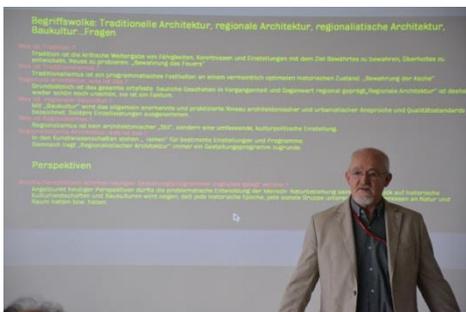
Exkursion der TagungsteilnehmerInnen zum Gedenkstein am Schloßberg in Mogersdorf



Dr. Jakob Perschy (Landesbibliothek; li) beim Burgenländischen Bibliotheksforum im Haus der Volkskultur in Oberschützen



Mag. Dr. Vera Kapeller, 6. Mai 2014



O.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Alfons Dworsky, 3. Juni 2014



Mag. Peter Adam, 7. Oktober 2014



Dr. Hans Peter Zelfel, 9. Dezember 2014

## Vorträge

### Landeskundlicher Diskussionsnachmittag

Der vom Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek veranstaltete Landeskundliche Diskussionsnachmittag findet üblicherweise achtmal im Jahr (am ersten Dienstag des Monats) statt und bietet ForscherInnen und WissenschaftlerInnen die Möglichkeit, zu landeskundlichen Themen aus den verschiedensten Wissenschaftsbereichen zu referieren. Im Berichtszeitraum fanden folgende Vorträge statt:

Gerald Schlag, Die „Ost-Burgenland-Frage“ nach 1945, 4. Feber 2014

Johannes Seidl, Eduard Sueß (1831–1914). Naturwissenschaftler, Baupionier und Politiker, 11. März 2014

Roman Kriszt, Die Preßburger Zeitung als Quelle der burgenländisch-westungarischen Regionalgeschichte, 1. April 2014

Vera Kapeller, Baukultur im Bezirk Neusiedl am See, 6. Mai 2014

Alfons Dworsky, Regionale oder regionalistische Architektur im Burgenland, 3. Juni 2014

Peter Adam, Wenn Identitätsorte verschwinden – vom Umgang mit historischen Bauten, 7. Oktober 2014

Martin Krenn, Der politische Wechsel von ÖVP zu SPÖ im Jahr 1964. Versuch einer historiografischen Einordnung, 4. November 2014

Hans Peter Zelfel, St. Martin lasst uns singen! – Der Diözesanpatron in Lied und Fest, 9. Dezember 2014

## LEIHGABEN FÜR AUSSTELLUNGEN



Dauerausstellung des Landesmuseums Burgenland, Ehrendiplom der Ant. orth. Kultusgemeinde Eisenstadt für Sándor Wolf, 1927



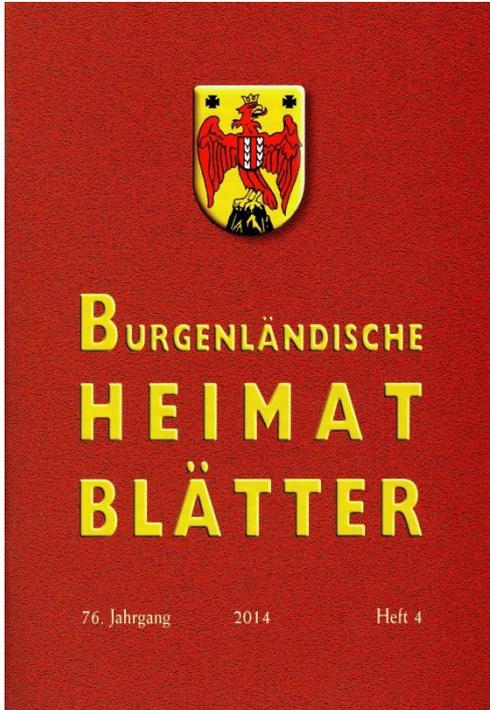
Dauerausstellung des Landesmuseums Burgenland, J. S. Albach, Heilige Anklänge, Pest 1828

Im Berichtszeitraum stellte das Landesarchiv dem Landesmuseum Burgenland für die Ausstellung „Land im Krieg. Zwischen Schützengraben und Heimatfront. 1914–1918“ (3. April–11. November 2014) Leihgaben aus seinen Beständen zur Verfügung: Kriegsgefangenenlagergeld für Sopronnyek, Ausgabe: 16. Juni 1916, 2 Heller, 10 Heller, 20 Heller, 1 Krone, 2 Kronen (Inv.Nr. LM 978).

An das Landesmuseum Burgenland wurden auch Bücher und diverse Unterlagen für die Dauerausstellung „LebensBilder, LebensRäume, LebensSpuren“ übergeben: J. S. Albach, Heilige Anklänge, Pest 1828 (Inv.Nr. LM 25b); Mariazeller Himmelschlüssel (mit Ölminiatur von Mariazell am Einband) (Inv.Nr. LM 37); G. A. Wimmer, Gebetbuch für evangelische Christen, Güns 1845 (Inv.Nr. LM 61b); Testament der Fani (Frumet) Wolf, Witwe des Joachim Wolf, 1830 (Inv.Nr. LM 341); Ehrendiplom der Ant. orth. Kultusgemeinde Eisenstadt für Sándor Wolf, Pergament, 1927 (Inv.Nr. LM 491).

## PUBLIKATIONEN

### Burgenländische Heimatblätter



Die „Burgenländischen Heimatblätter“, die seit 1927 vom Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek herausgegeben werden, verstehen sich als universalwissenschaftliches Sprachrohr für die unterschiedlichen Sparten der burgenländischen Landeskunde. In der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift finden sich nicht nur Beiträge über die Geschichte des burgenländisch-westungarischen Raumes, sondern auch Aufsätze über naturwissenschaftliche Phänomene oder volkskundliche Beobachtungen. Im Jahr 2014 erschienen folgende Artikel:

Martin Czernin, Univ.-Prof. Dr. Erich Schenk (1902–1974) und das Franz Liszt-Museum in Raiding. Zum 40. Todestag des ersten Raidinger Ehrenbürgers (4/2014, 219–226)

János Gömörr/Karl Kaus, Das Bronzeobjekt von Haschendorf (2/2014, 121–129)

Hans Gumprecht, Familie Moser – eine Spurensuche in Edelstal (Nemesvölgy) und anderswo (2/2014, 99–120)

Franz Hillinger, Prälat Mag. Josef Rittsteuer. 100 Jahre alt und 75 Jahre Priester (4/2014, 189–191)

Hermann Klezath, Die Grundherren der Herrschaft Kittsee von 1577 bis 1776 (4/2014, 193–217)

Roman Kriszt, Kirchliche Organe und Funktionsträger auf Pfarrerebene. Eine Darstellung auf Basis der für das (heutige) Burgenland maßgeblichen ungarischen und österreichischen Rechtsvorschriften. Teil 1 (1/2014, 1–34)

Roman Kriszt, Kirchliche Organe und Funktionsträger auf Pfarrerebene. Eine Darstellung auf Basis der für das (heutige) Burgenland maßgeblichen ungarischen und österreichischen Rechtsvorschriften. Teil 2 (4/2014, 227–260)

Harald Prickler, Einige archivalischen Quellentypen zu den durch Feuersbrünste verursachten Schäden aus dem 16. und 17. Jahrhundert (3/2014, 147–167)

Harald Prickler, Gutnachbarliche Beziehungen: Aus den Briefen der Steinpeiß an die Batthyány (3/2014, 169–180)

Harald Prickler, „Schneeberg-Wasser“ für den Fürsten (3/2014, 137–145)

Harald Prickler, Die „Wein-Flechung“ („Niederlag“) (1/2014, 35–66)

Christian Ratz, „So jung unser Land ist, es hat schon eine Tradition ...“ Zur politischen Kultur im Burgenland 1927–1938 (2/2014, 69–98)

## Burgenländische Forschungen

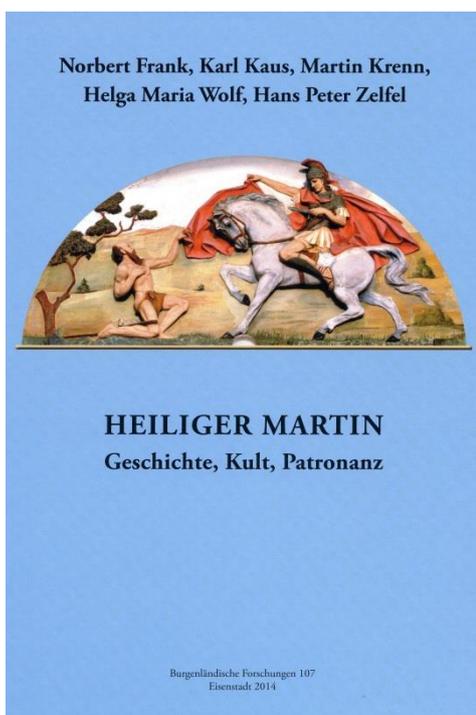
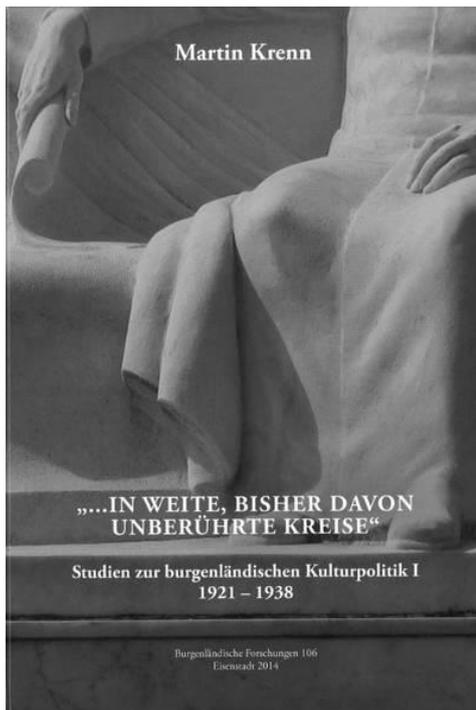
In der vom Landesarchiv herausgegebenen Reihe „Burgenländische Forschungen“ werden Abhandlungen aus dem Bereich der historisch-kulturgeschichtlichen Landeskunde des Burgenlandes veröffentlicht. Innerhalb der Reihe erscheinen auch Sonderbände zu Spezialgebieten der landeskundlichen Forschung, als Festschriften oder Kataloge der burgenländischen Landesausstellungen.

**Martin Krenn, „... in weite, bisher davon unberührte Kreise“. Studien zur burgenländischen Kulturpolitik I. 1921–1938, (Burgenländische Forschungen 106), Eisenstadt 2014**

Ein junges Bundesland auf der Suche nach kultureller Identität: Spannend und kontrovers gestaltete sich die Kulturpolitik des Burgenlandes während der Ersten Republik. Der Historiker Martin Krenn hat neben den bekannten Quellen noch unveröffentlichtes Material aufgespürt und setzt es in den Kontext der historischen Entwicklung unseres Landes.

**Norbert Frank/Karl Kaus/Martin Krenn/Helga Maria Wolf/Hans Peter Zelfel, Heiliger Martin. Geschichte, Kult, Patronanz, (Burgenländische Forschungen 106), Eisenstadt 2014**

Mit Dekret der Ritenkongregation vom 10. Dezember 1924 bestimmte Papst Pius XI. den Heiligen Martin zum Landespatron des Burgenlandes. Anlässlich dieses 90-jährigen Jubiläums erschien ein Forschungsband, der sich unter anderem mit dem Leben des Martin von Tours, den burgenländischen Martinskirchen und Martinsliedern und Gebeten aus dem Burgenland beschäftigt.



## PUBLIKATIONS- UND REFERENTENTÄTIGKEIT DER MITARBEITERINNEN

### Publikationen

Evelyn Fertl, „Alles ist nichts gegen Rom“. Ein Fotobuch, Berlin 2014

Michael Hess, „Der Ort sieht furchtbar aus. Ganz geplündert und niedergebrannt, nur einige Häuser sind ganz.“ Aus dem Kriegstagebuch des Rittmeisters Gustav Gewinner, in: Land im Krieg. Zwischen Schützengraben und Heimatfront. Burgenland 1914–1918. Begleitband zur Ausstellung, (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 149), Eisenstadt 2014, 203–213

Michael Hess, „Nur wieder glücklich nach Hause kommen, dann werden wir schon wieder alles vergessen.“ Feldpost nach Großpetersdorf, in: Land im Krieg. Zwischen Schützengraben und Heimatfront. Burgenland 1914–1918. Begleitband zur Ausstellung, (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 149), Eisenstadt 2014, 237–244

Michael Hess, „Bitte lassen Sie mich wissen, ob auch von Petersdorf jemand im Krieg ist.“ Briefe aus Chicago in die alte Heimat, in: Land im Krieg. Zwischen Schützengraben und Heimatfront. Burgenland 1914–1918. Begleitband zur Ausstellung, (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 149), Eisenstadt 2014, 272–278

Michael Hess, Das Neusiedler Christkindlspiel und andere weihnachtliche Brauchtümer aus früheren Tagen, Neusiedler Jahrbuch 15, 2013, 80–85

Michael Hess, „Neusiedl ist so ganz anders als die Dörfer unserer Heimat“: eine Schulfahrt nach Neusiedl am See im Jahre 1929, Neusiedler Jahrbuch 16, 2014, 69–78

Michael Perschy, Bestände Burgenländisches Landesarchiv – Zeitraum: Erster Weltkrieg (1914–1918), in: Papierkrieg. Quellen zur Geschichte des Ersten Weltkrieges in Archiven Österreichs, Deutschlands und Tschechiens, (Mitteilung des Österreichischen Staatsarchivs 57), Horn 2014, 53–80

Karin Sperl, Rezension zu: Irmgard Christa Becker/Volker Hirsch/Annegret Wenz-Haubfleisch (Hg.), Neue Strukturen – bewährte Methoden? Was bleibt vom Archivwesen der DDR. Beiträge zum 15. Archivwissenschaftlichen Kolloquium der Archivschule Marburg, (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 53), Marburg 2011, Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 122, 2014, 172–174

Karin Sperl, Rezension zu: Irmgard Christa Becker (Hg.), Schutzfristen – Festlegung und Verkürzung. Beiträge zum Workshop der Archivschule Marburg am 3. Mai 2011, (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 54), Marburg 2012, Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 122, 2014, 174–176

Karin Sperl, Rezension zu: Anna Haberditzl/Peter Müller (Hg.), Schadensprävention und Notfallvorsorge in Archiven. Vorträge des 71. Südwestdeutschen Archivtags am 21. Mai 2011 in Wertheim. Kohlhammer, Stuttgart 2012, Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 122, 2014, 455–457

## Vorträge

Karin Sperl, Keine Angst vor ISAD (G) – Erschließung von Archivbeständen in der Praxis, Tagung des Arbeitskreises der Kommunalarchivarinnen und -archivare, Wiener Stadt- und Landesarchiv, 4. April 2014

Karin Sperl, Die Stadtbrände im 18. Jahrhundert und ihre Folgen in Eisenstadt, 44. Internationales Kulturhistorisches Symposium Mengersdorf, Kőszeg, 2. Juli 2014

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### Führungen



Schulklassen zu Besuch in der Landesbibliothek

Im Rahmen seines Bildungsauftrags und im Sinne der zielgruppenorientierten Wissensvermittlung bietet das Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek regelmäßig Führungen an. Vor allem mit Hinblick auf die im Rahmen der „Matura neu“ verpflichtend durchzuführenden vorwissenschaftlichen Arbeiten werden vor allem Führungen für Schulklassen angeboten. Dieses Angebot nahm auch im Jahr 2014 wieder eine Reihe von Schulen wahr, im Speziellen die Höheren Schulen aus Neusiedl am See, Eisenstadt und Mattersburg. Im Rahmen von ca. 2-stündigen Führungen lernen die SchülerInnen die Aufgaben, Bestände und Quellen der Landesbibliothek und des Landesarchivs näher kennen und werden auch über die Möglichkeiten der Recherche informiert.

### Internetauftritt

#### Online-Katalog der Landesbibliothek

Der Zugriffstatistik des Bibliothekssystems DABIS ist zu entnehmen, dass die Zugriffe auf den Online-Katalog der Landesbibliothek im Jahr 2014 indirekt via DABIS-Verbund aller Landesbibliotheken über den weltweiten Verbundkatalog KVK (Karlsruher Virtueller Katalog) und direkt über die Homepage (<http://lbe.dabis.org/>) erfolgten.

#### Burgenländische Landesbibliothek goes Facebook

Der Facebook-Auftritt der Burgenländischen Landesbibliothek (<https://www.facebook.com/LandesbibliothekBurgenland>) besteht seit 2012 und erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Mittlerweile konnten 500 „Freundinnen und Freunde“ im sozialen Netzwerk erreicht werden, was für eine Landesbibliothek einen sehr hohen Wert darstellt. Die von Michael Hess betreute Seite gibt Büchertipps, zeigt monats- oder tagesbezogene Meldungen, Beispiele aus der Plakatsammlung der Landesbibliothek oder der Fotosammlung des Landesarchives, aber auch Skurriles.





Landesarchiv feiert 175 Jahre Fotografie:

### Vom steifen Porträt zum coolen „Selfie“

Draußen, hitzen, teilen – das wir heute alle möglichen Erlebnisse in Bildern festhalten können, haben wir der französischen Akademie der Wissenschaften zu verdanken. Diese machte am 19. August 1839 das erste fotografische Verfahren öffentlich. Geleitet wird der 175. Geburtstag auch im Burgenländischen Landesarchiv.

Von den ersten Porträt- und Zehn von 1841 oder aufnahmen in steifen Posen bis zum „Selfie“, das man es 1860. Mehr Infos: www.burgenland.at/landesarchiv

VON TRIN BLAGOVIC

ein weiser Weg. Eindeutliche Einblicke in die Entwicklung der Fotografie bietet das Landesarchiv in Eisenstadt. Mit 90.000 Akten, Negativen, Glasplatten, Foto und Aufnahmegeräten ist es ein einzigartiges Fotomuseum Österreichs. „Die Themen sind breit gestreut, haben aber große Burgenlandbezüge“, sagt SP-Landesrat Helmut Bieder. Zwischen den Tausenden Aufnahmen finden sich wahre Schätze, wie das Porträt des Welterbenden Graf Ed.

Kronen Zeitung, 21. August 2014

## Beiträge in Printmedien

Am 19. August 1839 machte die französische Akademie der Wissenschaften (Académie des Sciences) das erste moderne fotografische Verfahren, die sogenannte Daguerreotypie, öffentlich bekannt und gab dieses zur Nutzung in aller Welt frei. Dass sich dieses Ereignis zum 175. Mal jährte, nahm auch das Landesarchiv zum Anlass, auf seine umfangreiche Sammlung historischer Fotografien hinzuweisen. Aus Anlass dieses Ereignisses erschien am 21. August 2014 ein Bericht zur Fotosammlung des Landesarchivs in der „Kronen Zeitung“ (Burgenland Krone).

## Beiträge in TV und Radio

Landesarchiv und Landesbibliothek waren im Berichtszeitraum mehrmals in TV und Radio medial vertreten. So wurde für ein von Bettina Treiber gestaltetes Interview mit Theodora Bauer die Landesbibliothek als Drehort gewählt. Die Ausstrahlung des TV-Beitrags erfolgte (anlässlich der Veröffentlichung von Bauers Roman „Das Fell der Tante Meri“) in der ORF-Sendung „Burgenland heute“ im März 2014.

Am 19. Juni 2014 wurde in der ORF-Sendung „Burgenland heute“ ein Beitrag über die Burgenländische Landeshymne gezeigt, der im Landesarchiv gedreht wurde und auch Archivalien des Landesarchivs präsentierte.

Die vom Landesarchiv in Kooperation mit dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung und dem Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg veranstaltete Tagung „Die Schlacht von Mogersdorf/ St. Gotthardt (1664)“ war Thema zweier Sendungen im ORF: So wurde am 31. Juli 2014 ein mit Mag. Karin Sperl, MAS aufgezeichnetes Radio-Interview im Rahmen der Kultursendung des ORF Radio Burgenland ausgestrahlt. Die Ö1-Sendung Dimensionen „Die Schlacht von Mogersdorf. Eine historische Aufarbeitung – 350 Jahre danach“ berichtete am 2. Oktober 2014 ebenfalls von der Tagung in Mogersdorf.



Drehtarbeiten mit Theodora Bauer in der Landesbibliothek, 13. März 2014



Dreharbeiten des ORF im Benutzersaal, 5. August 2014

Stefan Schinkovits gestaltete für die ORF-Sendung „Burgenland heute“ einen Beitrag zum Themenkomplex „Erster Weltkrieg“. Ein Kameramann filmte dafür am 5. August 2014 auch im Leseraum des Landesarchivs und der Landesbibliothek: Dabei standen vor allem die Sterberegister der Internierungslager in Neusiedl am See und Neckenmarkt im Fokus des Interesses.

## **FORTBILDUNG UND WEITER- BILDUNG DER MITARBEITERINNEN**

Auch im Jahr 2014 stand den MitarbeiterInnen des Hauptreferats Landesarchiv und Landesbibliothek eine Reihe von Möglichkeiten zur Weiter- und Fortbildung zur Verfügung. Die fachspezifische Weiterbildung erfolgte dabei durch Teilnahme an Tagungen und Symposien sowie externen Seminaren und Kursen, aber auch durch Kooperationen und Erfahrungsaustausch mit auswärtigen Stellen und wissenschaftlichen Institutionen.

### **Teilnahme an Tagungen und Symposien**

Tagung des Arbeitskreises der Kommunalarchivarinnen und -archivare, Wiener Stadt- und Landesarchiv, 4./5. April 2014: Karin Sperl

Österreichische Archivdirektoren-Konferenz, Niederösterreichisches Landesarchiv, 7.–8. April 2014: Roland Widder

Steirischer Archivtag „Quellen zum Ersten Weltkrieg aus regionalen Archiven und Sammlungen“, Steiermärkisches Landesarchiv, 12. Juni 2014: Rita Münzer

Festsymposium des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen zu „250 Jahre Landesaufnahme“, Wien, 13./14. Mai 2014: Rita Münzer, Roland Widder

Tagung des Europahauses Burgenland „In anderen Zungen reden – durch andere Wesen denken. Natur, Seele und Kosmos für das globale Lernen“, Eisenstadt, 27. Mai 2014: Roland Widder

Burgenländisches Bibliotheksforum, UMIZ, Unterwart, 4. Juni 2014: Christine Heckenast, Michael Hess, Jakob Perschy

44. Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf, Kőszeg, 1.–4. Juli 2014: Evelyn Fertl, Michael Hess, Karin Sperl, Roland Widder

Tagung „25 Jahre Paneuropäisches Picknick“, Diplomatische Akademie Wien, 13. August 2014: Michael Hess, Roland Widder

34. Schlaininger Gespräche, Stadtschlaining, 14.–18. September 2014: Michael Hess, Rita Münzer, Karin Sperl

KGKDS-Tagung „Nationalstaat und ethnische Homogenisierung Ungarn und Rumänien im Vergleich (1867–1914)“, Andrassy Universität Budapest, 19.–20. September 2014: Jakob Perschy

Tagung „Die Schlacht von Mogersdorf/St. Gotthard (1664). Europäische Geschichte im Spiegel eines Ereignisses“, Mogersdorf, 24.–26. September 2014: Michael Hess, Rita Münzer, Karin Sperl

Tagung „Das Jahr 1934“, Diplomatische Akademie, Wien, 5. November 2014: Roland Widder

Tagung „Bildungspolitik und Beschäftigung“, VHS Eisenstadt, 4. Dezember 2014: Roland Widder

## **Teilnahme an Seminaren und Kursen**

Workshop zur digitalen Langzeitarchivierung, Österreichische Akademie der Wissenschaften, 7. März 2014; Michael Perschy

Seminar „Selbstorganisation (Zeitmanagement, Arbeitsorganisation und Stressbewältigung)“, Akademie Burgenland, Eisenstadt, 8. April 2014: Michael Perschy

Seminar „Effektiver Umgang mit der Informationsflut I“, Akademie Burgenland, Eisenstadt, 29. April 2014: Michael Perschy

Seminar „Effektiver Umgang mit der Informationsflut I“ (Follow-Up), Akademie Burgenland, Eisenstadt, 2. Juni 2014: Michael Perschy

VÖA-Grundkurs für Archivarinnen und Archivare, Österreichisches Staatsarchiv, Wien, 15.–19. September 2014: Evelyn Fertl

## **Kooperationen mit auswärtigen Stellen und wissenschaftlichen Institutionen**

Vorstandssitzung des VÖA, Österreichisches Staatsarchiv, Wien, 29. Jänner 2014: Karin Sperl

Besprechung mit Magistratsdirektorin Mag. Gerda Török betreffend Stadtarchiv Eisenstadt, 29. Jänner 2014: Karin Sperl, Roland Widder

Sitzung der VÖA-Arbeitsgruppe „Standardisierung“, Steiermärkisches Landesarchiv, 18. Feber 2014: Karin Sperl

Sitzung der VÖA-Arbeitsgruppe „Justiz“, Oberösterreichisches Landesarchiv, 20. Feber 2014: Michael Perschy

Sitzung der EDV-Expertengruppe der Landesarchivdirektorenkonferenz, Niederösterreichisches Landesarchiv, 25./26. Feber 2014: Karin Sperl

Koordinationsitzung von Landesarchiv, Landesbibliothek und Landesmuseum Burgenland, 6. März 2014: Evelyn Fertl, Christine

Heckenast, Michael Hess, Rita Münzer, Jakob Perschy, Michael Perschy, Karin Sperl, Roland Widder

Arbeitssitzung mit Mag. Bernhard Weinhäusl (Diözesanmuseum Eisenstadt), 17. März 2014: Roland Widder

Sitzung der VÖA-Arbeitsgruppe „Archivnutzung/Gebühren“, Wiener Stadt- und Landesarchiv, 18. März 2014: Karin Sperl

Sitzung der VÖA-Arbeitsgruppe „Records Management“, Archiv der Erzdiözese Salzburg, Salzburg, 24. März 2014: Karin Sperl

91. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft für Kartographische Ortsnamenkunde (AKO), Österreichische Akademie der Wissenschaften, 3. April 2014: Rita Münzer

Sitzung der VÖA-Arbeitsgruppe „Standardisierung“, Wiener Stadt- und Landesarchiv, 29. April 2014: Karin Sperl

Besprechung mit Landespolizeidirektor Hans-Peter Doskozil, Landespolizeidirektion Burgenland, 15. Mai 2014: Michael Perschy

Kommissionssitzung der VÖB, Wienbibliothek im Rathaus, 20. Mai 2014: Jakob Perschy

Besprechung mit der Gemeinde Mogersdorf und wissenschaftlichen Tagungsleitern der Tagung „Die Schlacht von Mogersdorf/St. Gotthardt (1664). Europäische Geschichte im Spiegel eines Ereignisses“, Mogersdorf, 9. Juli 2014: Karin Sperl, Roland Widder

Sitzung der VÖA-Arbeitsgruppe „Justiz“, Österreichisches Staatsarchiv, 22. Mai 2014: Michael Perschy

Sitzung der VÖA-Arbeitsgruppe „Standardisierung“, Österreichisches Staatsarchiv, 24. Juni 2014: Karin Sperl

Sitzung der VÖA-Arbeitsgruppe „Justiz“, Österreichisches Staatsarchiv, 1. Juli 2014: Michael Perschy

Besprechung mit Mag. Bernhard Weinhäusl (Diözesanmuseum Eisenstadt) betreffend Kooperation bei Ausstellung „Eisenstadt. Vom Barockjuwel zur Landeshauptstadt“ (2015), 8. Juli 2014: Evelyn Fertl, Rita Münzer, Jakob Perschy, Karin Sperl, Roland Widder

Besprechung mit Mag. Bernhard Weinhäusl (Diözesanmuseum Eisenstadt) betreffend Kooperation bei Ausstellung „Eisenstadt. Vom Barockjuwel zur Landeshauptstadt“ (2015), 3. September 2014: Evelyn Fertl, Rita Münzer, Karin Sperl

Arbeitssitzung „Sicherung, Erhaltung und Archivierung der Grundbücher“, Wiener Stadt- und Landesarchiv, 16. September 2014: Rita Münzer

Sitzung der VÖA-Arbeitsgruppe „Records Management“, Vorarlberger Landesarchiv, 29. September 2014: Karin Sperl

Sitzung der VÖA-Arbeitsgruppe „Justiz“, Österreichisches Staatsarchiv, 30. September 2014: Michael Perschy

Vorstandssitzung des VÖA, Wiener Stadt- und Landesarchiv, 6. Oktober 2014: Karin Sperl

Sitzung der VÖA-Arbeitsgruppe „Standardisierung“, Steiermärkisches Landesarchiv, 12. November 2014: Karin Sperl

Sitzung der VÖA-Arbeitsgruppe „Justiz“, Österreichisches Staatsarchiv, 18. November 2014: Michael Perschy

Koordinationsitzung von Landesarchiv, Landesbibliothek und Landesmuseum Burgenland, 21. November 2014: Evelyn Fertl, Christine Heckenast, Michael Hess, Jakob Perschy, Michael Perschy, Karin Sperl, Roland Widder

92. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft für Kartographische Ortsnamenkunde (AKO), Österreichische Akademie der Wissenschaften, 27. November 2014: Rita Münzer

Sitzung der VÖA-Arbeitsgruppe „Records Management“, Wiener Stadt- und Landesarchiv, 27. November 2014: Karin Sperl

Generalversammlung des VÖA, Österreichisches Staatsarchiv, 28. November 2014: Evelyn Fertl, Rita Münzer, Karin Sperl, Roland Widder

Vorstandssitzung des VÖA, Wiener Stadt- und Landesarchiv, 1. Dezember 2014: Karin Sperl

## Sonstiges

Adlib-Anwendertreffen, Technisches Museum, Wien, 21. Jänner 2014: Evelyn Fertl, Rita Münzer, Michael Perschy, Karin Sperl

Buchpräsentation „Nikolaus II. Esterházy (1765–1833) und die Kunst“ (von Stefan Körner), Palais Esterházy, Wien, 26. Feber 2014: Jakob Perschy, Roland Widder

Führung für BLA-/BLB-MitarbeiterInnen durch die Ausstellung „Gestochen scharf. Portraits aus der graphischen Sammlung Tobler“ mit Ausstellungskurator Felix Tobler, Landesmuseum Burgenland, 27. Feber 2014

Veranstaltung anlässlich „15 Jahre Kulturservice Burgenland“, KUZ Eisenstadt, 19. März 2014: Roland Widder

Ausstellungseröffnung „Land im Krieg. Zwischen Schützengraben und Heimatfront 1914–1918“, Landesmuseum Burgenland, 2. April 2014: Michael Hess, Roland Widder



Verabschiedung von Dr. Istvan Fazekas, im Bild (von li nach re): WHR Dr. Roland Widder (Hauptreferatsleiter Landesarchiv/Landesbibliothek), Dr. Fazekas, WHR Dr. Johann Seedoch (ehem. Vorstand der Abteilung 7) und Mag. Rita Münzer, 11. Juli 2014

Buchpräsentation „Brüche und Kontinuitäten 1933–1938–1945, Fallstudien zu Verwaltung und Bibliotheken“ (hg. von Gertrude Enderle-Burcel), Bundeskanzleramt Wien, 23. April 2014: Michael Hess, Roland Widder

Ausstellungseröffnung „Heilige Päpste Johannes XXIII. und Johannes Paul II.“, Diözesanmuseum Eisenstadt, 14. Mai 2014: Rita Münzer, Roland Widder

Verleihung der Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreise, KUZ Eisenstadt, 22. Mai 2014: Roland Widder

Führung für BLA-/BLB-MitarbeiterInnen durch die Ausstellung „Land im Krieg. Zwischen Schützengraben und Heimatfront 1914–1918“ mit AusstellungskuratorInnen Pia Bayer und Dieter Szorger, Landesmuseum Burgenland, 23. Mai und 6. Juni 2014

Verabschiedung von Dr. Istvan Fazekas, ungarischer Archivdelegierter am Österreichischen Staatsarchiv, Wien, 11. Juli 2014: Rita Münzer, Roland Widder

Festveranstaltung des Schösslvereins Mogersdorf anlässlich der Tagung „Die Schlacht von Mogersdorf/St. Gotthardt (1664). Europäische Geschichte im Spiegel eines Ereignisses“, Mogersdorf, 1. August 2014: Roland Widder

## PERSONAL

Beim Personal gab es zum Jahr 2014 keine Veränderungen: Am Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek waren somit zum Stichtag 31. Dezember 2014 siebzehn MitarbeiterInnen (davon eine Mitarbeiterin Teilzeit) beschäftigt.

Mag. Karin Sperl, MAS war im Berichtszeitraum Vertreterin der Abteilung 7 im Projekt „Skartierordnung neu“, das 2014 abgeschlossen wurde.

Mag. Dr. Evelyn Fertl, M.A. absolvierte drei Module zur Dienstprüfung (mit Auszeichnung).

Mag. Michael Perschy absolvierte am 25. März 2014 seine Dienstprüfung.

Wilhelm Windisch, Mitarbeiter des Burgenländischen Landesarchivs, feierte am 2. Juni 2014 seinen 60. Geburtstag.



WHR Dr. Harald Prickler und Dr. Clara Prickler beim Landeskundlichen Diskussionsnachmittag, 7. Oktober 2014

WHR Dr. Harald Prickler, ehemaliger Mitarbeiter des Landesarchivs wurde anlässlich seines 80. Geburtstags im Rahmen des Landeskundlichen Diskussionsnachmittags am 7. Oktober 2014 mit einer Sonderausgabe der „Burgenländischen Heimatblätter“ (Heft 3) geehrt, die ausschließlich wissenschaftliche Beiträge des Jubilars enthält. Daran anschließend lud das Hauptreferat Landesarchiv und Landesbibliothek zu einer kleinen Feier für WHR Dr. Prickler.

## STATISTIK

### Personal

Fest angestellte Personen: 17

### Bestände

Gesamtumfang in Laufmeter (BLA): ca. 11 300

Gesamtumfang in Laufmeter (BLB): ca. 2 110

Fotosammlung: ca. 500 000 fotografische Objekte

Mikrofilmsammlung: 1 697 Filme

Kartensammlung: ca. 45 000 Karten und Pläne

Grafische Sammlung: 686 Stiche

Grundbuch: 4 273 Schuber, 201 Bände

Bände (BLB): 125 280 (in DABIS erfasst)

Plakatsammlung (BLB): 4 480 Plakate

### Bestandserschließung in DABIS

Aufnahme von Neudatensätzen (BLA-Fotosammlung): 1 079

Korrektur von Datensätzen (BLA-Fotosammlung): 1 422

Aufnahme von Altdatensätzen (BLB): 384

Aufnahme von Neudatensätzen (BLB): 6 418

Aufnahme von Exemplarsätzen (BLB): 3 490

Korrektur von Datensätzen (BLB): 11 746

### Benützung

Registrierte Benutzer (Leseraum): 145

Benützertage (Leseraum): 791

Benützertage (BLA): 412

Aushebungen (BLA/Leseraum): 2 084

Anfragen (BLA): 604

Registrierte Benutzer mit Bibliotheksausweis (BLB): 1 471

Ausleihverbuchungen (BLB): 1 371

Passive Fernleihen (BLB): 77

(Stand: 31. Dezember 2014)

## KONTAKT

### **WHR Dr. Roland Widder**

Hauptreferatsleiter

Telefon: 057-600/2354

E-Mail: roland.widder@bgld.gv.at

### **Mag. Rita Münzer**

Leiterin des Referates Landesarchiv

Interne Leitung und Organisation des Landesarchivs; allgemeiner historisch-landeskundlicher Beratungs- und Auskunftsdienst, insbesondere für den Zeitraum ab 1921; Archivalienankauf; Karten- und Planarchiv; Fotosammlung; Grafische Sammlung; Heraldik; Landesregierungsarchiv ab 1921, Landtagsarchiv ab 1922, Bezirkshauptmannschaftsarchiv, Gerichtsarchiv, Grundbuch, Anschlussarchiv, Parteiarchiv, Wahlakten, Deutscher Schulverein Südmark, Arisierungsakten, Sonderbestände, Zeitgeschichtliche Sammlung; Notariatsarchiv; Planung und Organisation der Burgenländischen Nomenklaturkommission

Telefon: 057-600/2359 oder 2746

E-Mail: rita.muenzer@bgld.gv.at

### **Dr. Jakob Michael Perschy**

Leiter des Referates Landesbibliothek

Interne Leitung und Organisation der Landesbibliothek; Jüdisches Zentralarchiv; Literaturankauf und Bestandsplanung; Bibliotheksführungen; Redaktion und Lektorat der Burgenländischen Heimatblätter und der Burgenländischen Forschungen; Planung und Moderation der Landeskundlichen Diskussionsnachmittage

Telefon: 057-600/2355

E-Mail: jakob.perschy@bgld.gv.at

### **Mag. Karin Sperl, MAS**

Allgemeiner historisch-landeskundlicher Beratungs- und Auskunftsdienst, insbesondere für den Zeitraum von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert; Urkundensammlung, Urbar- und Bergbüchersammlung, Handschriftensammlung, Zunftarchivalien, Gewerbearchiv, Statuten, Manuskripte, Werkarchive der Schlaininger Bergbau AG, Schularchive; Herrschaftsarchive, Stadt- und Gemeindearchive; Betreuung der Mikrofilmsammlung; EDV-Angelegenheiten des Landesarchivs; Vertreterin des Burgenlandes im Vorstand des Verbandes Österreichischer Archivarinnen und Archivare

Telefon: 057-600/2350

E-Mail: karin.sperl@bgld.gv.at

**Mag. Dr. Evelyn Fertl, M.A.**

Allgemeiner historisch-landeskundlicher Beratungs- und Auskunftsdienst, insbesondere für den Zeitraum ab 1921; Arisierungsakte, Anschlussarchiv, Vereinsakte, Filialarchiv Eisenstadt, Bauamt, Zollhäuser, Kirchliche Fassionen der burgenländischen Pfarre, Zeitgeschichtliche Sammlung, Wahlakten; Jüdisches Zentralarchiv; Fotosammlung; Betreuung von Nachlässen; Mitarbeit bei Ausstellungs- und Fachpublikationen von Landesarchiv und Landesmuseum; Lektorat und redaktionelle Unterstützung bei den Burgenländischen Heimatblättern und Burgenländischen Forschungen; Jahresbericht

Telefon: 057-600/2462

E-Mail: evelyn.fertl@bgld.gv.at

**Mag. Michael Perschy**

Allgemeiner historisch-landeskundlicher Beratungs- und Auskunftsdienst, insbesondere für den Zeitraum ab 1921; Landesregierungsarchiv ab 1921, Landtagsarchiv ab 1922, Bezirkshauptmannschaftsarchiv, Gerichtsarchiv und Grundbuch; Betreuung von Nachlässen

Telefon: 057-600/2289

E-Mail: michael.perschy@bgld.gv.at

**Mag. Michael Hess**

Sacherschließung der Burgenländischen Landesbibliothek; Koordination und Betreuung der EDV-Angelegenheiten (Bibliotheksverbund DABIS); Literaturlauswahl für Erwerbungen; Dokumentation des landeskundlichen Schrifttums in Zeitungen und Zeitschriften; Bibliotheksführungen; Plakatsammlung; Mitglied des Organisationskomitees des Internationalen Kulturhistorischen Symposions Mogersdorf

Telefon: 057-600/2349

E-Mail: michael.hess@bgld.gv.at

**Mag. (FH) Christine Heckenast**

Erwerbung und Registratur sämtlicher Publikationen für die Landesbibliothek; Bearbeitung der Rechnungen der Landesbibliothek; Führung der Tauschkartei; Kontrolle über Pflichtexemplare; Betreuung der Homepage des Hauptreferates

Telefon: 057-600/2242

E-Mail: christine.heckenast@bgld.gv.at

**Ines Illedits**

Buchhalterische Aufgaben; Vertrieb und Verrechnung von Publikationen; Vertrieb und Verrechnung des Landesrechts; Mitarbeit in der Fotosammlung

Telefon: 057-600/2351

E-Mail: ines.illedits@bgld.gv.at

(Stand: 2014)